Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

313 (9.7.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: **U. Frhr. v. Seckendorff,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 313. — **Karlsruhe, Montag den 9. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 56. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 54 und Verlosungsliste Nr. 17 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der Brand der St. Michaeliskirche in Hamburg." (Illustr.) — „Zur Lage in Natal." (Karte.) — „Karlsruher Ferienkolonien." — „Zum Tode Manuel Garcias." (Mit Bild.) — „Humoristisches." — „Rätselecke."

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 9. Juli. Wie mitgeteilt wird, gibt der Glasschleifer Ludwig **Gabler**, der, wie gemeldet, seine Geliebte, die Fabrikarbeiterin Berta **Gärtner** in ihrer Wohnung **erschossen** hat, an, daß er mit dem **Revolver im Scherz auf seine Geliebte angelegt** hat. Er sei von oben heruntergefahren und in diesem Augenblick sei der **Schuß losgegangen.** Das Geschoß traf das **Mädchen ins Herz** und führte den **sofortigen Tod** herbei. Die Erschossene hinterläßt zwei Kinder, die von Gabler stammen. Das jüngste ist erst 4 Wochen alt. — Zu der **Gasvergiftung**, über die wir im Mittagblatt berichteten, wird noch gemeldet: Gestern wurde die bei Holzhändler Gg. Dann Sohn bedienstete 16 Jahre alte Marie **Maugold** von Mittelbronn (O.-A. Gaildorf) und **zwei Kinder** Danns im Alter von 9 und 12 Jahren **bewußtlos in ihren Betten aufgefunden.** Die beiden **Kinder** konnten denn auch bald wieder ins **Leben zurückgerufen** werden. Bei dem **Dienstmädchen** dagegen waren alle **ärztlichen Bemühungen erfolglos.** In bewußtlosem Zustande mußte es ins Allgemeine Krankenhaus verbracht werden, wo es ohne wieder zu sich gekommen zu sein, heute nacht um 1 Uhr **verstorben** ist. Wie festgestellt wurde, hat das Mädchen beim Schlafengehen seine **Kleider** über den in seinem Schlafzimmer befindlichen **Gasarm gehängt** und ist dabei jedenfalls dem Hahnen zu nahe gekommen. Das **ausströmende** Gas ist dann auch in den Nebenraum gedrungen, in dem die beiden Kinder schliefen.

▲ **Baden-Baden**, 8. Juli. Aus Anlaß des **Geburtstages** des **Erbgroßherzogs** Friedrich von Baden veranstaltete heute abend das Städtische Kurkomitee auf der Wiese vor dem Konversationshause ein großes Feuerwerk, dessen Arrangement in die Hände des Herrn Wilhelm **Fischer** aus Cleebronn gelegt war, welcher sich seiner Aufgabe in bester Weise entledigte. Das Publikum spendete jeder Nummer lebhaften Beifall, besonders auch der letzten, in welcher die badische Krone und die Initialen des Großherzogspaares sichtbar wurden und während der von der Musik die Fürstenhymne intoniert wurde. Allzugünstig war die Witterung der Veranstaltung nicht, denn während des Feuerwerks gab es doch etwelches Naß von oben. Trotzdem hatte sich ein ziemlich zahlreiches Publikum im Kurgarten eingefunden.

⊙ **Durbach**, 9. Juli. Gestern fand hier das **25jährige Stiftungsfest** (verbunden mit Fahnenweihe) der hiesigen **Freiwilligen Feuerwehr** statt. Das Fest war von zirka 30 auswärtigen Wehren besucht und nahm einen schönen und erhebenden Verlauf. Von den Gründern sind noch 18 beim Feuerwehrkorps, die auch sämtlich das vom Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige Dienstzeit erhielten. Der Ort war schön geschmückt.

* **Badenweiler**, 8. Juli. Der **Großherzog** und die **Großherzogin** von Baden sind heute zur Feier des **Geburtstages des Erbgroßherzogs** hier eingetroffen.

■ **Lörrach**, 7. Juli. Am 16. und 17. Juli findet hier der **Verbandstag der oberbadischen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften** statt, verbunden mit der Feier des **40jährigen Bestehens** der hiesigen **Volksbank.**

Verbandstag der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz.

Δ **Baden-Baden**, 8. Juli. Die Delegierten der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz kamen heute in unserer Stadt zum **16. Verbandstage** zusammen und zwar hatten sich dieselben aus allen Gegenden des badischen Landes sowohl wie aus der Pfalz zahlreich eingefunden. Eine Anzahl von Teilnehmern trafen schon gestern abend ein und wurden von den Mitgliedern des hiesigen Kaufmännischen Vereins am Bahnhof empfangen und begrüßt. Später fand für dieselben eine gemütliche **Zusammenkunft** im Gartensaale der Brauerei Bletzer statt, welche einen sehr animierten Verlauf nahm.

* Nachdem die Teilnehmer am heutigen Morgen das Früh-Konzert des städtischen Orchesters besucht und sodann am Bahnhof die eingetroffenen Delegierten empfangen und begrüßt waren, begannen vormittags 9 Uhr im großen Rathaussaale die **Verbandsverhandlungen.** Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Direktor **Kinkel**-Mannheim, begrüßte in herzlichen Worten die Anwesenden und besonders die Vertreter der Staatsbehörden und verschiedener Korporationen. Namens der Staatsbehörden begrüßte Herr Amtmann **Heß**, namens der Handelskammer **Karlsruhe** Herr Altstadtrat W. **Meyer**, namens der Handelsgenossenschaft Baden-Baden Herr Kaufmann Ph. **Bussemer**, namens des Kaufmännischen Vereins Baden Herr L. **Finzer** die Anwesenden, den Verhandlungen einen guten Erfolg wünschend. Hierauf wurde in die Tagesordnung eingetreten. Den Jahres- und Kassenbericht erstattete Herr Verbandssekretär **Krauth**-Mannheim, den Kassenbericht über die Unterstützungsabteilung Herr **Rottwill-Ludwigshafen.** Ueber beide Punkte wurde den Funktionären Entlastung erteilt und der Bericht gutgeheißen. Herr Carl **Fischer**-Offenbach referierte über das Thema Invaliditäts- und Altersfürsorge für kaufmännische Angestellte. Die Ausführungen des Redners fanden lebhaften Beifall und nach längerer Debatte wurde folgende **Resolution** einstimmig angenommen:

„Der Verband der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz erblickt in der **Einführung** einer **staatlichen Pensionsversicherung** für die **Handels- und Privatangestellten** die zur Zeit wichtigste und dringendste Aufgabe, an deren Lösung der Verband mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln und Kräften mitzuwirken hat.

Die Einrichtung der erstrebten Pensionsversicherung bedingt wichtige Aenderungen in unserer gesamten Versicherungsgesetzgebung, die der Verband nur dann in absehbarer Zeit für erreichbar hält, wenn alle Privatbeamtengruppen sich zur gemeinsamen Erreichung dieses Zieles zusammenschließen. Die Versammlung bezeichnet es daher als eine **unabweisbare Pflicht der Verbandsvereine**, alle auf den Zusammenschluß der Privatbeamtenvereinigungen, sowie auf die Organisation einer planmäßigen und zielbewußten Propaganda gerichteten Bestrebungen auf das Nachdrücklichste zu **unterstützen.**

Der Verband der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz **billigt** die von dem Deutschen Verband kaufmännischer Vereine aufgestellten Leitsätze und sieht in denselben eine geeignete Grundlage für die geplante Abänderung der Versicherungsgesetze."

Ueber die „Organisation der Handelsfortbildungsschulen" referierte der Direktor der Städtischen Handelsfortbildungsschule in Mannheim, Dr. Bernhard **Weber**, dessen Darlegungen allgemeine Zustimmung fanden. Im Anschluß an seinen Vortrag stellte er folgende **Resolution** zur Diskussion:

„Der Verband kaufmännischer Vereine Badens und der Pfalz steht grundsätzlich auf dem Boden der **Zwangsschule für kaufmännische Angestellte** beiderlei Geschlechts bis zum 18. Lebensjahre auf Grund der Reichsgewerbeordnung bis zur Erlassung eines Reichsgewerbegesetzes,"

welche nach kurzer Debatte einstimmige Annahme fand. Hierauf wurde der **Gesamtvorstand** einstimmig per Akklamation **wiedergewählt**, als Ort für die nächstjährige Verbands-Versammlung **Mannheim** bestimmt und sodann noch eine Resolution einstimmig angenommen, welche sich **gegen** die **Erhebung von Schiffahrtsabgaben** richtet. Nach Erledigung interner Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Nach Schluß der Beratungen fand im „Petersburger Hof" ein gemeinsames Mahl statt, welches durch verschiedene Trinksprüche der Herren **Habermehl**-Pforzheim, **Lippmannsohn-Karlsruhe, Finzer**-Baden und **Heberle**-Heidelberg gewürzt wurde. Nach einem Besuch des Alten Schlosses und des Feuerwerks im Kurgarten kehrten die Teilnehmer abends wieder in die Heimat zurück.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. Juli.

Δ **Aus Anlaß des Geburtstages S. K. H. des Erbgroßherzogs** sind heute die Staatsgebäude, wie auch viele Privathäuser **geflaggt.**

):(**Militärverein.** Am Samstag abend hielt der **Militärverein** zur **Feier des Geburtsfestes** seines Protektors S. K. H. des **Erbgroßherzogs** im Stadtgarten ein **Gartenfest** ab, zu welchem sich eine hübsche Teilnehmerzahl eingefunden hatte. Die Musik stellte die **Kapelle ehemaliger Militärmusiker.** Nach einigen Musikstücken ergriff der 1. Vorsitzende, Herr Oberrechnungsrat **Gaugel** das Wort zu folgender Ansprache: Alljährlich ist es dem Militärverein Karlsruhe vergönnt ein schönes Familienfest zu feiern, als Sommer- und Jubelfest den Geburtstag seines hohen Protektors, Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzog Friedrich von Baden. So haben wir uns auch in diesem Jahre in unserm festlich geschmückten Stadtgarten heute zusammengefunden, um dem erhabenen Sohne unseres Großherzogs mit unsern Glückwünschen zu nahen. Im Namen des Militärvereins heiße ich Sie alle, die sich an dieser Feier beteiligen, herzlich willkommen. Wir freuen uns der großen Zahl der Festteilnehmer um so mehr, als wir gerade in diesem Jahre besonderen Anlaß haben, hochgestimmten Anteil an den Ereignissen in unserem Großherzoglichen Hause zu nehmen — in dem Jahre — da unser geliebtes Großherzogspaar sein goldenes Ehejubiläum zu begehen sich anschickt — in dem Jahre, da unserm Fürstenhause und dem ganzen Lande durch die Geburt eines Erben in dem Sohn des Prinzen Max Heil und Freude widerfahren ist. Wir Badener dürfen sagen, daß wohl selten ein Volk in solch inniger Liebe zu seinem Fürsten aufblicken mag, als eben wir zu unserem Großherzog und seinem Hause, denn wir wissen, daß unser Großherzogliches Haus stets seinen Stolz darein gesetzt hat, mit dem badischen Volk eine Familie zu bilden, als deren liebevoller Vater unser Großherzog sich immer gefühlt hat. So ist es gewesen, seitdem die Zähringer ihre Markgrafschaft regiert haben. Von jeher widmeten die Zähringer der eigenen Heimat ihre Sorgfalt. Jener Berold V., den unser Albert Herzog in seinem Alexanderlied so sinnig besingt, verzichtete aus liebender Fürsorge für sein Land auf die ihm angetragene Königskrone. Die ganze schlichte Gradheit und Gerechtigkeit des Zähringer Geschlechts spricht sich aus in den Worten des Markgrafen Christoph I.: „Pflicht und Eid sind mehr, als Land und Leute gewinnen." Als unumstößlichen Grundsatz für seine Nachfolger hat der edle Karl Friedrich, der erste Großherzog unseres Landes, gewissermaßen als Gesetz für sein Haus aufgestellt: „Das Glück des Regenten ist von der Wohlfahrt seines Landes unzertrennlich." Und derselbe Fürst hat feierlich den Wunsch ausgesprochen, ein freies, opulentes, gesittetes, christliches Volk zu regieren. Diese Wünsche und Lehren seines hochverehrten Großvaters hat unser geliebter Großherzog Friedrich in seiner langen gesegneten Regierungszeit in die Tat umgesetzt. Mit welch inniger Liebe Großherzog Friedrich und mit ihm das ganze Großherzogliche Haus dem badischen Volke zugetan sind, hat unser Großherzog seit 50 Jahren überreichlich bewiesen und wir wissen, daß er die gleichen Grundsätze und Lehren seinem Sohne übermacht hat, inbezug auf den er im Jahre 1857 kurz nach dessen Geburt sagte: „Ich bitte Gott um Erleuchtung, auf daß es mir gelinge, meinen Sohn zu einem weisen und gerechten Fürsten zu erziehen." Möge ein gütiges Geschick über unserem Herrscherhaus und unserem Lande walten, möge Gesundheit und Kraft unserem teuren Erbgroß-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Karlsruhe**, 9. Juli. Karl **Zellers** melodienreiche Operette **„Der Vogelhändler"** hat auch am letzten Samstag bei ihrer Aufführung im **Stadtgartentheater** das gut besuchte Haus aufs neue erfreut und unterhalten. Am Dirigentenpult stand Herr Kapellmeister **Grau** und man muß sagen, daß er die Aufführung mit gutem Geschick und viel Umsicht zu leiten verstand und den Kontakt zwischen Bühne und Orchester aufs Beste zu wahren wußte. Es ist gewiß keine leichte Aufgabe, die gerade den Dirigenten des Stadtgartens zu lösen zusteht. Wir hatten in der ersten Woche der diessommerlichen Spielzeit an sechs Abenden nur eine Wiederholung, das ist eine Leistung, die volle Anerkennung verdient und dabei waren sämtliche Darbietungen trefflich einstudiert. Auch die Wiedergabe der Zellerschen Operette war eine sehr anerkennenswerte, zumal nicht allein die Hauptpartieen, sondern auch die kleinen Rollen mit tüchtigen Kräften besetzt waren. Herr **Rogg**, dem die Titelrolle übertragen war, konnte in Spiel und Gesang durchweg befriedigen. Er gab den Tiroler mit Schneid und Feuer und vermied alles, was auf den verpönten „Salontiroler" hätte hinweisen können. Gesanglich war Herr Rogg besonders im ersten und zweiten Akt sehr gut disponiert und das Lied von der Kurfürstin war mit Gefühl und Ausdruck gesungen. Eine reizende Partnerin ward ihm in Frl. **Ziegler**, die die Briefschriftel mit allem Liebreiz und Anmut, die ihr zu Gebote stehen, zu geben verstand und auch den stimmlichen Erfordernissen vollauf entsprach. Die „Kurfürstin Marie" war bei Frl. **Förster** aufs Beste aufgehoben. Ein großartiger Baron Weps war Herr **Ratzler**, nicht minder ausgezeichnet Frl. **Richter** als Baronin Adelaide. Der Graf Stanislaus des Herrn **Rohr** hätte im Spiel flotter sein dürfen und stand auch gesanglich nicht immer auf der Höhe. Von der großen Zahl der Mitwirkenden seien noch die Herren **Armgard** und **Walter** genannt, die die beiden Professoren in urkomischer, vortrefflicher Weise verkörperten. Der Chor hielt sich diesmal recht wacker und auch dem Orchester gebührt Lob. Der Beifall des Publikum, das sich anscheinend sehr gut unterhielt, war sowohl bei offener Szene, wie auch jedesmal nach Aktschluß ein sehr lebhafter.

Am gestrigen Sonntag gab man die **„Puppe"** vor ausverkauftem Hause. Die Vorstellung kann in jeder Hinsicht vortrefflich genannt werden.

Vermischtes.

hd **Beuthen**, O.-S., 9. Juli. (Tel.) Auf dem Felde hinter dem katholischen Friedhof fanden Spaziergänger gestern eine **männliche Leiche**, die **zahlreiche Messerstiche** aufwies und deren Geschlechtsteile abgeschnitten waren. Der Tote ist ein Arbeiter, der am Abend vorher aus einer Destillation mit einem Mädchen weggegangen war und wahrscheinlich **aus Eifersucht ermordet** wurde.

= **Hamburg**, 9. Juli. (Tel.) Die Bauhilfsarbeiter **beschlossen**, am 9. Juli in den Ausstand zu treten. B. L. A.

hd. **Lübeck**, 9. Juli. (Tel.) Durch **Feuer** wurde das **Dorf Loisdorf auf der Insel Fehmarn größtenteils zerstört.** (Frkf. Z.)

= **Bingen**, 9. Juli. (Tel.) Heute nacht **explodierte** in der Wohnung des Schreiners Fr. Deisel III eine **Petroleumlampe**, wodurch ein **Bett**, in dem die beiden **sechs- und achtjährigen Kinder** des Deisel **schliefen, in Flammen gesetzt** wurde. **Eins der Kinder ist tot, das andere dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Frau Deisel erlitt erhebliche Brandwunden.**

= **München**, 8. Juli. Graf **Preysing**, der wie berichtet, einen **Selbstmordversuch** machte, war durch einen in Florenz lebenden bayerischen Offizier zur Teilnahme an jener **mißglückten toskanischen Bergwerksspekulation** verleitet worden, an der sich auf Veranlassung des Grafen auch drei in München lebende bayerische Aristokraten beteiligten, mit denen er dann in Zwist geriet, als es sich herausstellte, daß alle das **Opfer eines Schwindlers** geworden waren. Dadurch wird die Aufregung des ohnehin nervös überreizt gewesenen Herrn und sein Selbstmordversuch erklärlich. Sein **Befinden** und die Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens sollen tatsächlich **besser** sein, als es die letzten alarmierenden Nachrichten vermuten ließen, deren Entstehung zum guten Teile auf die leidigen Vertuschungsversuche zurückzuführen sind. Es war sogar gelungen, die italienische Presse zu Dementis zu bewegen, die darauf hinausliefen, als habe der Graf die Schußverletzung beim Einpacken eines Revolvers durch einen unglücklichen Zufall erlitten. Er hat aber tatsächlich in der Aufregung über die ihm so peinliche Affäre einen Selbstmordversuch durch jenen Schuß in den Unterleib gemacht. In **München** bildet diese **Angelegenheit** immer noch das **Tagesgespräch.** Es sickert jetzt allmählich durch, daß der Graf sich auf die Spekulation in Florenz doch nur deshalb eingelassen hat, weil er seine Finanzen, die durch seine großen Bedürfnisse und Ausgaben etwas aus dem Gleichgewicht gekommen sind, wieder verbessern wollte.

hd. **Wien**, 9. Juli. (Tel.) Bei einer **Nachtspazierfahrt** nächst **Neunkirchen fuhr ein Automobil auf einen Kilometerstein.** Alle **4 Insassen wurden auf die Straße geschleudert; 2 von ihnen**, der Bezirkskommissar **Wittmann** und der Bezirksrichter Dr. **Rudolf**, wurden **lebensgefährlich verletzt.** (Frkf. Ztg.)

= **Lemberg**, 8. Juli. Der „Gazeta Narodowa" wird aus **Trzciana** bei **Rzeszow** über ein am 25. Juni auf der Hauptstrecke **Lemberg-Krakau** der Staatsbahn an einem **Reisenden** im fahrenden Eisenbahnzuge verübtes **Attentat** folgendes berichtet: Zwischen Sendziszow und Trzciana fuhren im Personenzuge in einem Kupee zweiter Wagenklasse zwei Herren, von denen der eine schlief. Auf diesen **stürzte sich** nun sein **Kupeegenosse** mit einem **Messer** und **verletzte ihn schwer.** Der **Attentäter bemühte** sich sodann, den arg zugerichteten **Passagier durch das Fenster** in den unterhalb der Bahnbrücke fließenden **Wisloklluß hinabzuwerfen**, konnte aber diese Absicht infolge verzweifelter **Gegenwehr** des Ueberfallenen **nicht ausführen** und **sprang** deshalb selbst **aus dem Wagen** des fahrenden Zuges. Die alarmierten **Bahnbediensteten verfolgten** den verwegenen **Flüchtling**, der einen **Bahnwächter** mit dem Messer **verwundete.** Der **Verbrecher wurde ergriffen** und mit dem Bahnzuge, der infolge der Jagd auf den Flüchtling eine halbstündige Verspätung erlitt, nach Rzeszow gebracht, wo man ihn dem **Strafgericht** übergab. Der mit demselben Zuge in Rzeszew eingetroffene schwerverletzte Reisende mußte ins Spital transportiert werden.

= **Rom**, 9. Juli. (Tel.) **Furchtbare Regengüsse** richteten in **Cuneo großen Schaden an.** Ueber das Dorf **Villar** stürzte vom St. Bernhard eine **wahre Sintflut herab, welche riesige Geröllmassen** mit sich führte. **Viele Häuser wurden zerstört.** Vor allem wurde eine Familie Rinaudo schwer betroffen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Herzog beschieden sein, auf daß alle Hoffnungen auf unseres Volkes und des Landes Zukunft in Erfüllung gehen. Wir aber, liebe Kameraden, wollen mit besonderer Dankbarkeit heute unseres hohen Protektors gedenken, der allezeit seine treue Fürsorge unserem Militärverein geschenkt hat. So lade ich Sie, verehrte Festversammlung, ein, in Wiederholung unserer innigen Geburtstagsbeglückwünsche, mit mir einzustimmen in den Ruf: Unser erhabener Protektor, S. K. H. Erbgroßherzog Friedrich von Baden, Hurra! Ein dreifaches Hoch bekräftigte die Worte des Redners. Hierauf wurde an den Protektor ein Huldigungstelegramm abgesandt, auf welches folgende Antwort eintraf:

Für das freundliche Begehen meines Geburtstages und die warmen Wünsche sage ich dem Militärverein Karlsruhe herzlichsten Dank und erwidere die letzteren aufrichtig für das Wohlergehen seiner Mitglieder. Friedrich, Erbgroßherzog.

§ **Großh. Konservatorium für Musik.** Die öffentlichen Prüfungen haben am letzten Samstag ihr Ende erreicht. Wir haben unsern früheren Besprechungen nur noch hinzuzufügen, daß auch die beiden letzten Aufführungen der Vorbereitungsklassen auf der gleichen Stufe mit den Vorhergegangenen standen. — Der Gesamteindruck der 9 Veranstaltungen war ein ausgezeichneter. Besonders wohltuend berührte das Hervortreten der Pflege des musikalischen Verständnisses und die Abwesenheit alles schablonenmäßigen Drilles. Die Verschiedenheit der Begabung und Eigenart der Schüler wird nicht wie es leider so oft geschieht, durch eine uniformierte Gleichartigkeit der Unterrichtsschablone eingeschnürt, sondern im Gegenteil ihrer Eigentümlichkeit gemäß entwickelt und veredelt. Hieraus erklärt sich auch das ungeschwächte Interesse, mit dem trotz der ungünstigen Jahreszeit das Publikum den Aufführungen treu bleibt. Der Reichtum des Gebotenen wirkt bei Durchführung der bezeichneten pädagogischen Richtung nicht ermüdend, sondern durch die Möglichkeit interessanter Vergleiche sogar anregend. Die diesjährigen Prüfungen haben den ausgezeichneten Ruf des Großh. Konservatoriums aufs Neue gerechtfertigt.

Aus den Nachbarländern.

* **Straßburg**, 9. Juni. Der **Ex-Polizeikommissar Stephany**, der dieser Tage aus dem Gefängnis entlassen worden ist, **hat Straßburg verlassen**; er wird Blättermeldungen zufolge nach **Nancy** und später nach **Paris** übersiedeln. Die Behauptung, er wolle im Inland die in Aussicht gestellten Prozesse abwarten, war demnach unrichtig.

* **Romanshorn**, 6. Juli. Der neue **schweizerische Dampfer „Rhein 1“**, der gegenwärtig in der hiesigen Werft liegt, geht seiner Vollendung entgegen. Er wird am 1. August d. J. in Kurs treten und das **größte** schweizerische Bodenseeschiff werden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 9. Juli. Der **König verlieh** nach Abschluß der parlamentarischen Verhandlungen über den Gesetzentwurf betreffend die **Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen** dem Kultusminister **Dr. Studt den Schwarzen Adlerorden**, dem Ministerialdirektor **Schwarzkopff den Kronenorden 1. Klasse** mit Stern und Brillanten.

hd **Bochum**, 9. Juli. Gestern fanden 36 große von Tausenden besuchte **Bergarbeiter-Versammlungen** im ganzen Ruhrgebiet statt. Es wurde überall eine gleichlautende **scharfe Entrüstungs-Resolution gegen die preußische Knappschafts-Reform angenommen** und ein **neuer Streik der Bergarbeiter des gesamten Ruhrgebietes in Aussicht gestellt.**

hd **Rom**, 9. Juli. Die Nachricht, daß der **Papst** endlich eine **Lösung der Frage der französischen Kultus-Genossenschaften gefunden** hat, ruft in kirchlichen Kreisen eine **allgemeine Erleichterung** hervor. Aus allen Gegenden Frankreichs sind dem Vatikan **Glückwünsche** und **Dankadressen** zugegangen. Im **Vatikan** drückt man die **Hoffnung** aus, die **französische Regierung** werde dem vom Papst gemachten **Vorschlag keinen Widerstand** entgegensetzen. Die **endgültige Instruktion** an **Bischöfe** und **Klerus** werde **Mitte August** erfolgen. Diese soll jedoch **geheim** sein.

hd **Rom**, 9. Juli. Die **gerichtliche Untersuchung** über die **Organisation** der jüngsten **blutigen Ereignisse auf Sardinien** hat **zahlreiche Verhaftungen** im Gefolge gehabt. Viele Schuldige sind flüchtig geworden. Einer der Haupträdelsführer namens **Salvatore Miles** war von seiner Flucht zurückgekehrt und hatte sich mit seiner Frau auf seinem Bauernhofe **verbarrikadiert**. Als die **Karabiniere** eintrafen, um ihn zu verhaften, entspann sich ein **regelrechtes Gefecht**, welches damit endete, daß seine **Frau getötet** und **er selbst** durch mehrere Schüsse **schwer verletzt** wurde, worauf seine Verhaftung erfolgte.

hd **Paris**, 9. Juli. Auf Grund der Ermächtigung des Ministers des Innern hat der **Polizei-Präsident** den **Schutzleuten** eine **neue Verfügung** mitteilen lassen, laut welcher **Mißhandlungen an Verhafteten verboten** sind und **streng bestraft** werden.

hd. **Petersburg**, 9. Juli. Die **Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Zaren** wird, der „Tribune“ zufolge, im Laufe des **August** und zwar wiederum **auf der Höhe von Björkö** erfolgen.

hd. **London**, 9. Juli. Nach einer Meldung aus Heidelberg in Transvaal hielt **General Botha gestern eine längere Rede über die Eingeborenenfrage**, in welcher er auf die **augenblicklich gefährliche Situation** hinwies.

Vom Kaiser.

= **Drontheim**, 9. Juli. Bei dem gestern abend zu Ehren des **deutschen Kaisers** im Stiftshofe gegebenen **Galadiner** begrüßte der **König von Norwegen** seinen hohen Gast mit folgender deutscher **Ansprache**:

Es ist uns Beiden als König und Königin von Norwegen eine **große Freude**, Eure Majestät hier **willkommen** zu heißen in dem Lande, dem Eure Majestät, wie uns allen bekannt ist, ein **großes Interesse** entgegenbringt und dem Eure Majestät so viele **Beweise** von **freundlicher Gesinnung** und **Sympathie** gegeben haben. Es war uns allen deshalb sehr lieb, als Eure Majestät gerade hier im Lande die frohe Nachricht von der **Geburt des Sohnes des Kronprinzen** empfangen haben, eines für Deutschland so **segensreichen Ereignisses**. Indem ich die **Hoffnung** ausspreche, daß das **Verhältnis zwischen Deutschland** und **Norwegen** immer ein **gutes** bleiben möge, und daß Eure Majestät auf Ihren Reisen hier im Lande immer sich **wohl befinden** mögen, wo das **Volk** eine so **große Sympathie** für Eure Majestät hegt, erhebe ich mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät und Ihrer Majestät die Kaiserin und die kaiserliche Familie.

Der **Kaiser** antwortete darauf mit einer **Ansprache** folgenden Wortlauts:

Ich gestatte mir, Eurer Majestät meinen **tiefgefühltesten Dank** auszusprechen für die **gnädigen Worte**, die Eure Majestät soeben an mich gerichtet haben und für den **herzlichen Empfang** der Bevölkerung von Drontheim an dem heutigen schönen Tag. Wie Eure Majestät richtig erwähnten, ist es mir stets eine **große Freude**, wenn ich einige Wochen an der Küste Norwegens verleben kann, als **Erholung von schwerer Arbeit** und um **neue Kräfte zu sammeln**. Es ist mir eine besondere **Genugtuung**, Eure **Majestät** als **König besuchen** zu dürfen in der schönen und ehrwürdigen Stadt **Drontheim** mit ihrer **großen Vergangenheit**. Eure Majestät traten in eine Reihe von **Monarchen** ein, die **bis hoch hinaufreicht** in der Geschichte und deren **Taten** in der **Literatur fortleben**. — Als ich heute mit Eurer Majestät in dem erhabenen **Bauwerk des Domes** stand, habe ich heiße **Gebete zum Himmel** emporgesandt, daß er **Eure Majestät schütze**, und es Eurer Majestät **gelingen** wird, das **norwegische Volk** einer **herrlichen** und **schönen Zukunft entgegenzuführen**. Alle meine Wünsche für Eure Majestät und für das mir so außerordentlich sympathische norwegische Volk fasse ich zusammen in den Ruf: Eure Majestät und das norwegische Volk Hurra, Hurra, Hurra!

= **Drontheim**, 9. Juli. **Der deutsche Kaiser hat den König von Norwegen à la suite der kaiserlich deutschen Marine gestellt.**

= **Drontheim**, 9. Juli. **Kaiser Wilhelm** verlieh folgende **Ordensauszeichnungen**: Dem Hofchef **Rugstad** den roten Adlerorden 1. Kl., dem Kabinettssekretär **Grönvold** und dem Oberadjutanten Oberst **Nissen** den roten Adlerorden 2. Kl. mit Stern, dem Kammerherrn **Knagenhjelm**, dem Oberadjutanten **Dawes** den Roten Adlerorden 2. Kl., den Adjutanten **Krogh**, **Petersen** und **Roll** den Kronenorden 3. Kl., dem Architekten **Christie** den Roten Adlerorden 4. Kl.

König Haakon verlieh dem deutschen Gesandten **Dr. Stübel** das Großkreuz des Olaf-Ordens und ernannte den Legationsrat **Scheller-Steinwarts** zum Kommandeur des Olaf-Ordens 2. Klasse.

Zum Dreyfusprozeß.

= **Paris**, 9. Juli. General **Mercier** richtete einen **Brief an den ersten Präsidenten des Kassationshofes**, in welchem er u. a. verlangt, daß jene Offiziere, die die verschwundene **Note des Majors Baile vergeblich gesucht haben, mit denjenigen Offizieren konfrontiert werden, welche dieses verschwundene Schriftstück aufgefunden** haben. Was die sogenannte **„historische Nacht“** anbelange, in welcher die drohende **Gefahr eines Krieges mit Deutschland** erörtert worden sei, verlangt Mercier, daß er dem frühern Präsidenten der Republik Casimir **Perier**, dem ehemaligen Ministerpräsidenten Charles **Dupuy** und dem damaligen Vertreter des Ministers des Auswärtigen **Revoil gegenübergestellt** werde. In radikalen Kreisen sieht man diese Briefe Merciers als einen **letzten verzweifelten Versuch** an, angesichts der **unvermeidlichen Annullierung des Rennes'er Urteils** unter das Publikum **Mißtrauen gegen den Kassationshof** zu säen.

Zum Abessynien-Abkommen.

= **London**, 9. Juli. König **Eduard** hat anläßlich des **Abschlusses des abessynischen Uebereinkommens** an den Präsidenten **Fallieres und den König von Italien** in den herzlichsten Ausdrücken abgefaßte **Glückwunschtelegramme** gerichtet. Edward **Grey** sandte aus dem gleichen Anlaß an den französischen Minister des Auswärtigen **Bourgeois ein Glückwunschtelegramm**, in welchem er die **Hoffnung** ausspricht, daß das Abkommen auch beim **Negus Menelik eine günstige Aufnahme** finde und bald ein **endgiltiges** sein werde.

hd. **Paris**, 9. Juli. Telegramme aus London berichten, daß die **Meldung verfrüht sei, wonach Negus Menelik das englisch-französisch-italienische Abkommen über den Eisenbahnbau in Abessynien ohne weiteres gut heiße.**

Aus Ostasien.

= **Tokio**, 9. Juli. Die **Gemeindeverwaltung von Tokio beabsichtigt, durch Vermittelung** der Industriebank, **mit einem ausländischen Syndikat einen Anleihevertrag abzuschließen** über Aufnahme von **15 Millionen Yen** zu 5 Prozent und einem Emissionskurs von 96 Prozent.

= **Tokio**, 9. Juli. Das **britische Geschwader ist in Jokohama eingetroffen.** Morgen wird **Admiral Moore** mit seinem **Stab vom Kaiser in Audienz empfangen** werden; am **Mittwoch** wird Admiral **Togo** ihm zu Ehren ein **Festessen** veranstalten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

hd **Petersburg**, 9. Juli. Der **Gouverneur von Grodno**, zu dessen Bezirk **Bialostok** gehört, ist seines **Amtes enthoben** worden.

= **Kronstadt**, 9. Juli. In der heute fortgesetzten **Verhandlung des Marinekriegsgerichts wegen der Uebergabe des Torpedobootes „Bjedowy“ verlangte Admiral Roschdjestwensky**, daß er allein dem Gesetz gemäß als oberster Chef auf dem „Bjedowy“ der **strengsten Strafe unterworfen werde.**

In Petersburg.

= **Petersburg**, 9. Juli. An vielen Punkten der Stadt fanden gestern **politische Kundgebungen** statt, bei denen **rote Flaggen** mitgeführt und **revolutionäre Lieder gesungen** wurden. Auf der Nikolaibrücke und an einigen anderen Stellen hielten die **Manifestanten die Straßenbahnwagen** an und **verlangten** vom Publikum, daß es die roten Flaggen und die freiheitliche Bewegung mit entblößtem Haupte begrüße; das Publikum kam der Aufforderung nach. An anderen Stellen wurden die **Straßenbahnwagen mit Steinen beworfen.** Kavalleriepatrouillen zerstreuten die Ruhestörer. Zu Zusammenstößen mit der Polizei oder dem Militär scheint es nirgends gekommen zu sein.

= **Petersburg**, 9. Juli. In der elften Abendstunde kam es gestern in dem entlegenen Teil **Peski zu einem Zusammenstoß zwischen einer großen Menschenmenge und Polizei und Kosaken, als die Polizei einen Reserveoffizier, der eine politische Rede hielt, verhaften wollte.** Die **Menge bewarf die Polizei mit Steinen** und **flüchtete**, als die Kosaken in die Luft feuerten, in den Hof eines benachbarten Hauses. Die Kosaken drangen in den Hof und feuerten hier nochmals, als aus den Fenstern Steine auf sie geworfen wurden. Die **Ruhe wurde erst nach Mitternacht wieder hergestellt**. Eine **große Anzahl Personen** wurde **verwundet**. Die **Hooligans**, die gestern ein **Volksbad verwüstet** hatten, traten auch bei der gestrigen Kundgebung in den Vordergrund.

In Polen.

= **Warschau**, 9. Juli. In **Konstantinow** im Kreise Lodz **beraubte** am 7. und 8. Juli eine **bewaffnete Bande die Monopolläden**. Die **Räuber** wurden von **Kosaken verfolgt und sieben von ihnen getötet. Zwei Kosaken wurden verwundet.**

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tiflis**, 9. Juli. Das **Kriegsgericht verurteilte** von den 22 der **Meuterei** angeklagten Untermilitärs des Regiments Mingrelien **13 zu Freiheitsstrafen von 6 Wochen bis zu 1 Jahr; 9 wurden freigesprochen.**

= **Bjelostok**, 9. Juli. General **Balujew ist hier eingetroffen**, um eine **Untersuchung über die Haltung des Militärs** während des **Progroms** anzustellen.

hd **Odessa**, 9. Juli. Im hiesigen **Krankenhause ist das gesamte Pflegepersonal** in den **Streik** getreten. Die **Wärter** und **Wärterinnen versuchten** heimlich aus dem Krankenhaus **zu entkommen** und mußten durch die herbeigerufenen **Truppen gewaltsam zur Erfüllung ihrer Pflicht gezwungen werden.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

1. Juli. Lydia Anna, V. Wilhelm Schöner, Eisenbahnhilfsschaffner. 2. Juli. Marie Elise, V. Albert Ernst, Sattler. 4. Juli. Walter Franz Peter, V. Peter Großmann, Revisionsinspektor. 5. Arnold, V. Arnold Baumer, Stadttaglöhner. Hermann Ludwig, V. Ludwig Schaier, Schreiner. Bernhard, V. Wilhelm Springmann, Postschaffner. 6. Juli. Helmut Ludwig Emil, V. Robert Wagner, Kaufmann. Johann Emil, V. Georg Elmer, Fabrikarbeiter.

Todesfälle:

5. Juli. Christian Hölzer, Kupferschmied, ein Ehemann, alt 6[illegible] J. Adolf Kühn, Schlosser, ein Ehemann, alt 29 J. 6. Juli. Josefine Rupp, alt 67 J., Witwe des Landwirts Jakob Rupp. Gertrud, alt [illegible] M 19 T., V. Wilhelm Keller, Milchhändler. Franziska, alt 11 M. 2 T., V. Georg Zimmer, Magazinsarbeiter. 7. Juli. Hermann Eberhard, Fabrikarbeiter, ein Ehemann, alt 25 J.

Telegraphische Kursberichte

vom 9. Juli.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.30
Disc. Com.-A.	182.90
Dresdener B.-A.	158.30
Oest. Staatsb.-A.	144.30
Lombarden	35.25
Gotthardbahn-A.	194.—
Tendenz: ruhig.	

Frankfurt a. M. (Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.97
„ London	204.52
„ Paris	813.66
„ Brüssel	—.—
„ Wien	850.23
„ Italien	812.75
„ Antwerpen	810.33
Privatdiskonto	3 7/8
Napoleons	16.38
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.10
4½% do.	99.80
4½ Pr. Cons.	99.80
5% Ital. Rente	103.50
3½% I. Portug.	70.10
4% 1880 Russen	74.80
4% Serben	82.25
3½ Span. Ext.	95.80
4% Oest. Goldr.	100.50
4½% Oest. Silber	100.40
4% Ungar. Goldr.	95.50
Ungar. Silber	91.55
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	— —
5% Bulg. Tab.Anl.	99.50
Diskonto	182.90
Deutsche Bank	235.80
Dresdener „	158.25
Schaaffh. „	158.60
Darmst. „	139.10
Kom.-Disk. Bank	120.80
Badische „	133.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	198.—
Oestr. Länderbank	110.—
Wiener B.-B.	140.—
Ottomanbank	130.—
Harpener	210.20
Gelsenk.	221.70
Laurahütte	232.—
Bochum	242.—
4% Bad.	102.65
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.—
dto. i. M.	98.35
3½% 1892/94	98.20
3½% Bad. 1900	98.20
3½% „ 1902	98.20
3½% Bad. 1904	98.40
3% „ 1896	87.80
4% Griechen	53.80
5% Argentinier	101.—
5% 1896 Chinesen	101.90
4½% 1898 „	98.—
5% Mexikaner	102.90
5% „ I—III	100.75
3% „	—.—
4% 1902 Russen	75.70
4½% 1905 Russen	89.30
Türkenlose	147.—
4% Türken	95.25
Bad. Zuckerf.	108.30
Maschin. Gritzner	222.—
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	216.50
Schuckert	130.—
Nordd. Lloyd	126.80
Packetfahrt	160.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	195.80

Nachbörse (2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	210.80
Diskonto	182.90
Deutsche B.-A.	233.—
Dresdener Bank	158.25
Staatsbahn	144.30
Lombarden	34.70
Tendenz: fest.	
4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.—
4% „ 1907	100.70
3½% „	95.60
3½% „ 1904	95.50
3½% „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	210.60
Diskonto-Komm.	—.—
Deutsche Bank	235.60
Dresdener Bank	158.20
Berl. Handelsg.	170.10
Darmstädter Bank	139.20
Komm.-Disk.	120.75
Bochum. Gußstahl	242.50
Laurahütte	—.—
Harpener	210.50
Dortmunder	86.50
Balt. u. Ohio	116.30
Tendenz: fest.	

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.60
3½% „ 1904	98.60
3½% Reichsanl.	99.80
3% „	88.20
3½% Preuß.	99.90
3% „	88.20
Kredit	210.[illegible]
Diskonto	—.—
Dresdener Bank	158.[illegible]
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127.[illegible]
Kom.-Disk.	121.—
Staatsbahn	144.[illegible]
Bochumer	241.[illegible]
Gelsenk. Bergwerk	221.—
Laurahütte	232.[illegible]
Harpener	209.[illegible]
Hörder	203.—
Dortmund	85.[illegible]
A. E.-G.	216.[illegible]
Schuckert	129.[illegible]
Dynamit Trust	171.[illegible]
B. Köln-Rottweil.	284.[illegible]
D. Metallwatr. Fk.	278.—
Kanada-Pacific	159.—
4½% Japaner	95.[illegible]
Privatdiskonto	3[illegible]

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	210.[illegible]
Berl. H.-Ges.	170.—
Deutsche B.-A.	235.[illegible]
Disk. K.-A.	—.—
Dresdener B.-A.	158.—
Balt. u. Ohio	116.[illegible]
Bochum	240.[illegible]
Dortmund	85.[illegible]
Laurahütte	233.—
Gelsenkirchen	221.[illegible]
Harpener	209.[illegible]
Tendenz; still.	

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	669.[illegible]
Staatsbahn	674.[illegible]
Lombarden	170.[illegible]
Marknoten	117.[illegible]
Ungar. Goldr.	113.[illegible]
Oest. Papierrente	99.[illegible]
„ Kronenrente	99.[illegible]
Länderbank	435.—
Ung. Kronenrente	95.[illegible]
Tendenz: fest.	

Paris.

3% Rente	97.[illegible]
Italiener	102.[illegible]
Spanier	95.[illegible]
Türken	96.[illegible]
Türkenlose	146.[illegible]
Banque Ottoman	650.—
Rio Tinto	16.[illegible]

London.

Debeers	17[illegible]
Chartered	1[illegible]
Goldfields	3[illegible]
Randmines	5[illegible]
Eastrand	3[illegible]
Atchison	103.—
Louisv.-Nashv.	147.[illegible]

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 9. Juli 1906.

Während eine flache Depression über dem Innern Rußlands sich befindet, lagert über der westlichen Hälfte Mitteleuropas ein barometrisches Maximum, das einen Kern über dem atlantischen Ozean aufweist. Das Wetter ist im Norden des Reiches heiter und sehr warm, im Süden dagegen meist trüb. Etwas wärmeres Wetter mit Abnahme der Bewölkung und Niederschlag ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juli	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
8. Nachts 9 U.	756.2	17.7	13.2	88	SW	bed. Reg.
9. Mrgs. 7 U.	756.9	16.7	13.3	94	„	bed. Nebel
9. Mitt. 2 U.	757.2	22.3	13.8	69	NO	bedeckt

Höchste Temperatur am 8. Juli 20.2; niederste in der darauffolgenden Nacht 16.4.

Niederschlagsmenge am 8. Juli 1,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 9. Juli, 7 Uhr vorm. Lugano heiter 17°, Biarritz wolkig 20°, Nizza halbbedeckt 21°, Triest heiter 24°, Florenz wolkenlos 21°, Rom heiter 21°, Cagliari bedeckt 22°, Brindisi wolkenlos 25°.

NESTLE'S Kindermehl.
Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.
6182a

Die kurze Kochzeit von MAGGI's Suppen mit dem Kreuzstern kommt der Hausfrau an den heissen Sommertagen ganz besonders zu statten. Nur mit Wasser aufgekocht, gibt ein Würfel zu 10 Pfg. in kürzester Zeit 2 Teller wohlschmeckender Suppe.
(Mehr als 30 Sorten.)
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Suppen Schutzmarke „Kreuzstern“.

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 9. Juli. **Schwurgericht. 1. Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.** Die Sitzungen des Schwurgerichts für das 3. Quartal 1906 nahmen heute ihren Anfang. Der Vorsitzende, Landgerichtsrat Dr. **Schick** eröffnete um 9 Uhr die Tagung. Er begrüßte die Geschworenen und gab ihnen die übliche Belehrung über ihre Rechte und Pflichten bei Ausübung des Geschworenenamtes. Darnach wurde die Geschworenenbank gebildet, die für beide heute zur Verhandlung kommenden Fälle bestehen bleibt. In der ersten Anklagesache erschien vor den Geschworenen der 18 Jahre alte, zuletzt in Lichtental wohnhafte Schmied Wilhelm **Dennig** aus Wilferdingen, der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode beschuldigt. Die Großh. Staatsanwaltschaft vertrat in diesem Falle Staatsanwalt Dr. **Bleicher**. Verteidigt wurde der Angeschuldigte durch Rechtsanwalt **Friedmann**. Dem Angeklagten Dennig wurde zur Last gelegt, daß er in der Nacht vom 5. auf 6. Mai um halb 1 Uhr in Lichtental dem verheirateten Maler Franz Bürger aus Baden einen Stich in den Unterleib versetzte, der den Tod des Verletzten herbeiführte. Dennig bestritt heute, den Bürger gestochen zu haben. Er gab an, daß er und einige Freunde in der fraglichen Nacht mit mehreren Männern Streit bekommen haben, bei dem sie von ihren Gegnern mit Schirm- und Stockschlägen stark mißhandelt worden seien. Um seine Angreifer abzuschrecken, habe er das Messer in die Hand genommen und damit herumgefahren. Dabei sei ihm Bürger in das Messer gerannt. Er habe gar nicht daran gedacht, den Bürger zu stechen. Der Präsident hielt dem Angeklagten vor, daß er in der Voruntersuchung aber andere Angaben gemacht und zugegeben hat, dem Bürger absichtlich einen Stich versetzt zu haben. Dennig blieb dem gegenüber auf seiner heutigen Darstellung bestehen. Der Angeklagte, der heute vor dem Schwurgericht seine Strafe empfangen soll, war bisher unbescholten und wurde allgemein als ein braver und fleißiger Bursche geschildert. Seine Lehre machte Dennig bei dem Schmiedmeister Fr. Schmidt in Durlach durch und kam bald nach vollendeter Lehrzeit als Geselle zu dem Schmiede Fritsch in Lichtental in Arbeit. In der Nacht vom 5. auf 6. Mai befand Dennig sich in Gesellschaft zweier Freunde namens Kull und Müller und besuchte mit diesen mehrere Wirtschaften in Lichtental. In ziemlich vorgeschrittener Stunde wollten sie noch in der Restauration Heck Bier trinken, erhielten aber keines mehr, weil bereits die Feierabendstunde vorüber war. In dieser Wirtschaft schossen an jenem Abend die Mitglieder des Schützenklubs Oostal, der hier seine Schießhalle hat und dem auch der erstochene Bürger angehörte. Gerade als Dennig und seine Freunde in die Wirtschaft Heck kamen, traten die Schützenklubmitglieder auf die Straße, um sich nach Hause zu begeben. Es entstanden infolge einer Aeußerung des Kull über die Schützenmitglieder Reibereien, die alsbald einen ernsten Charakter annahmen und auch zu Tätlichkeiten führten. Bürger stellte die drei Burschen und schlug, da er sich angegriffen glaubte, mit dem Schirm auf sie ein. Wie Bürger, der noch vor seinem Tode vernommen werden konnte, aussagte, kam es zu einer Rauferei, doch gelang es ihm, sich bald wieder frei zu machen. Da sei plötzlich Dennig auf ihn zugesprungen und habe ihm einen Stich in den Unterleib versetzt. Die Verletzung des Bürger war so schwer, daß er am 10. Mai, nachmittags halb 3 Uhr, im städt. Krankenhaus in Baden, wohin man ihn noch in der Nacht zum 6. Mai verbracht hatte, starb. Er war seit dem Jahre 1900 verheiratet und hinterließ eine Witwe und vier Kinder. Von den Angaben des Bürger wichen die Aussagen des Angeklagten und seiner Begleiter an jenem Abend ab. Die beiden letzteren, die heute als Zeugen vernommen wurden, erklärten, daß Bürger sie angegriffen und sofort mit dem Schirme auf sie eingeschlagen habe. Dennig hätte sein Messer in der Hand gehalten, weil er kurz zuvor einen Stock von einem Bäumchen für Kull geschnitten hatte. Ueber das Hauptereignis des Streites, über die Art, wie die Verletzung des Bürger herbeigeführt wurde, konnte kein Zeuge eine bestimmte Aussage machen, da niemand gesehen hatte, in welchem Augenblicke und wie der Verstorbene die Stichwunde erhalten hatte. Um diese nicht völlig aufzuklärende Frage drehte sich in der Hauptsache die umfangreiche Beweisaufnahme.

Um ½2 Uhr trat eine Pause ein.

= **Leipzig**, 9. Juli. **Das Reichsgericht verwarf die Revision des katholischen Pfarrers Woerner, der vom Landgericht Konstanz wegen Mißbrauchs der kirchlichen Gewalt** aufgrund das badischen Gesetzes vom 9. Oktober 1860 zu einer **Geldstrafe von 80 M** verurteilt worden war.

Pfarrer Woerner hatte, wie s. Zt. berichtet, einem Reichstagswähler gedroht, er werde ihm die Sterbesakramente nicht erteilen, wenn er nicht für das Zentrum stimme. Das Reichsgericht hat das Kirchengesetz als giltig erachtet. Nach der neuen Reichsverfassung soll die Zuständigkeit des Reiches nicht auf das Verhältnis der Kirche ausgedehnt werden, also seien die Einzelstaaten auf diesem Gebiete souverän geblieben.

hd. **Mainz**, 9. Juli. (Tel.) **Im Prozeß des badischen Oberrats der Israeliten gegen die Zeitschrift „Der Israelit"** wurde der **Redakteur Lehmann zu 250 M Geldstrafe oder 1 Monat Gefängnis** und den **Kosten** verurteilt, sowie zur **Veröffentlichung des Urteils** im „Israelit" und im Verordnungsblatt der Israeliten in Karlsruhe. (Frankf. Ztg.)

= **Würzburg**, 7. Juli. Das **Schwurgericht** verhandelte zwei Tage lang gegen **vier Bauern aus Helmstadt.** Sie hatten bei der **Bürgermeisterwahl** im Dezember v. J. die **Ortsbürger mehrere Wochen mit Freibier traktiert**, damit der von ihnen protegierte Kandidat gewählt wurde. Nachher kamen sie wegen **Wahlbestechung in Untersuchung**, schworen aber, sie hätten die **Trinkgelage in ihrem eigenen Interesse** und in einer Anwandlung von nobler Laune ohne Rücksicht auf die Gemeindewahl bezahlt. Diese Angaben brachten sie vor die Geschworenen, ein **fünfter Komplize erhängte** sich, nach der „Franf. Ztg.", im Untersuchungsgefängnis zu Aschaffenburg. Die Trinkgelage während der Wahl fanden in sechs Wirtshäusern statt und haben schätzungsweise **nahezu 6000 M gekostet.** Die Verbreitung dieser Unsitte in Unterfranken erhellt daraus, daß im Bezirk Marktheidenfeld allein, wozu auch Helmstadt gehört, **9 Bürgermeisterwahlen wegen ähnlicher Wahlmanöver angefochten** wurden. Das Schwurgericht verurteilte die Angeklagten wegen Meineids unter Berücksichtigung des Milderungsgrundes aus § 157 (Selbstbezichtigung) **zu je 6 Monaten Gefängnis.**

= **Nürnberg**, 8. Juli. Die **Strafkammer** verurteilte am 1. Februar d. J. den Steinhauer **Förster**, weil er bei einer Rauferei auf einer Vorstadtkirchweih der **Gastwirtstochter Hahn einen Messerstich** in den Unterleib versetzt haben sollte, unter Verweigerung mildernder Umstände zu 2½ Jahren Gefängnis. Durch eine Reihe von Entlastungszeugen erwirkte der Rechtsbeistand Försters das **Wiederaufnahmeverfahren**, das, nach einer Meldung der „Frankf. Ztg.", die **völlige Schuldlosigkeit** Försters ergab. Er wurde gemäß dem Antrage des Staatsanwalts **freigesprochen** und seine sofortige Haftentlassung verfügt. Förster hat von der ihm zu unrecht zuerkannten Strafe inzwischen bereits 80 Tage verbüßt.

Lehr. **Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 5. Juli 1906.**

Die **Luftschifferin Miß Polly** aus Düsseldorf wird zur Veranstaltung einer Luftballonauffahrt im Stadtgarten für Sonntag den 22. Juli ds. Js. engagiert.

Der im Monat Mai ds. Js. hier verstorbene Privatmann Friedr. **Hofmann** hat der Stadtgemeinde letztwillig eine Summe von 2000 M mit der Auflage vermacht, daß das Hofmann-Schmittsche Familiengrab von der Stadtgemeinde auf unabsehbare Zeit unterhalten werde. Es wird beschlossen, das Legat mit dieser Auflage anzunehmen.

Der **Katholische Stiftungsrat** hat den Arbeitern des städtischen Tiefbauamtes, die nach der Fronleichnamsprozession das Reinigen der Straßen besorgten, eine Belohnung von 25 M zuerkannt, die der Unterstützungskasse des Vereins städtischer Tiefbauarbeiter zugewiesen werden soll. Der Stadtrat erklärt sich mit dieser Zuwendung dankbar einverstanden.

Dem städtischen Ingenieur Friedrich **Förster** beim Tiefbauamt wird in Anerkennung 25jähriger tadelloser Dienstführung das **Ehrendiplom** der Stadtgemeinde auf 1. August d. Js. verliehen.

Tierarzt Marquart aus Weinheim wurde auf 1. August d. Js. als **Hilfstierarzt** beim städtischen Schlacht- und Viehhof eingestellt.

Maschinentechniker Erwin **Schmuck** von Beiertheim wird als technischer Bureaugehilfe beim städtischen Maschinenbauamt, Kaufmann Ernst **Bender** von hier als Schreibgehilfe ebendaselbst angenommen.

Die Stelle des zur Stadtrats-Registratur versetzten Schreibgehilfen **Emil Rotter** wird dem Schreibgehilfen Karl **Gratz**, zur Zeit bei der Verwaltung der Ortskrankenkasse dahier, zunächst probeweise, übertragen.

Der **Schützengesellschaft Karlsruhe**, die vom 9. bis 16. September d. Js. aus Anlaß des 80. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares hier ein **Schützenfest** veranstaltet, zu dem alle dem deutschen Schützenbund angehörigen Vereine Einladungen erhielten, wird der Betrag von 200 M zur Beschaffung von 2 **Ehrenpreisen** für das Festschießen bewilligt. Den auswärtigen Festgästen wird für Sonntag den 9. September d. Js. freier Eintritt zum Stadtgarten gewährt.

Dem rumänischen **Zirkus Cäsar Sidoldi** wird zur Veranstaltung von Zirkusvorstellungen im Herbst kommenden Jahres ein städtischer Platz zur Verfügung gestellt.

Zur Herstellung der Fahrscheine für die **städtische Straßenbahn** und zur Anfertigung sonstiger in städtischen Betrieben benötigten Karten soll eine Druckmaschine von der Firma Georg Göbel in Darmstadt angeschafft und beim städtischen Straßenbahnamt aufgestellt werden.

Das Gesuch der Frau Ida **Utz** Witwe, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines Hotels mit Restaurant in ihrem Hause Ettlingerstraße Nr. 11/13 wird dem Großherzoglichen Bezirksamt unter Verneinung der Bedürfnisfrage vorgelegt.

Dank wird ausgesprochen der Karlsruher **Burschenschaft Arminia** für die Einladung zu ihrem vom 13. bis 16. d. M. stattfindenden 30jährigen Stiftungsfest, dem **Bürgerverein der Altstadt** für die Einladung zu dem am 3. d. M. im Hotel Friedrichshof stattfindenden Vortrag des Herrn Zivilingenieurs Kretz über die Ausnützung der Wasserkräfte des Oberrheins, dem Herrn Hofuhrmacher Gustav **Schmidt-Staub** und der Frau Karoline **Stein-Denninger** für dem städtischen Krankenhaus zugewendete Unterhaltungslektüre.

Dem Stadtgarten wurden zugewendet von Herrn Professor **Lentz** hier ein Fuchs, von Herrn Humberto **Lanza** hier eine Schildkröte, vom Großherzoglichen Hofforst- und Jagdamt eine Damkitze. Auch hier wird gedankt.

Bei der städtischen **Sparkasse** wurden im Monat Juni d. J. eingelegt 449 133 M 28 ₰, zurückgezogen 537 110 M 35 ₰. Die Zahl der Einlagen betrug 3173, die der Rückzahlungen 2634. Einleger gingen neu zu 405, ab 363.

Im städtischen **Krankenhaus** betrug im Monat Juni d. J. der höchste Krankenstand (am 13.) 262 Personen, der niedrigste (am 28.) 233, der Zugang 264, der Abgang 278, der Stand am 30. 233 Personen.

Zum Vollzug kommen 2 amtliche Schätzungen von Grundstücken, 492 Ausgabedekreturen über zusammen 490 289 M 66 ₰, 203 Einnahmedekreturen über zusammen 263 226 M 35 ₰ und 1 Abgangsdekretur über 13 M 50 ₰, 63 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 614 751 M werden nicht beanstandet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. Juli. A. Schlachthof. In der Zeit vom 2. Juli bis 7. Juli wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1438 Stück Vieh u. zwar: 221 Großvieh (56 Ochsen, 68 Rinder, 43 Kühe, 54 Farren), 446 Kälber, 693 Schweine, 68 Hammel, 0 Ziegen, 3 Kitzlein, 0 Ferkel, 7 Pferde. 8988 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 77 Ochsen, 42 Farren, 34 Rinder, 11 Kühe, 356 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 640 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 84—86 M., 2. Qual. 82—83 M., 3. Qual. 79 bis 81 M., für Farren 1. Qual. 77—78 M., 2. Qual. 75—76 M., 3. Qual. 73—74 M., für Rinder 1. Qual. 84—85 M., 2. Qual. 76—83 M., für Kühe 1. Qual. 74—78 M., 2. Qual. 64—73 M., 3. Qual. 53—63 M., für Kälber 1. Qual. 88—92 M., 2. Qual. 82—87 M., 3. Qual. 75—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—71 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00 bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: langsam

+ **Durlach**, 7. Juli. Der heute hier abgehaltene **Schweinemarkt** war mit 87 Läuferschweinen und 291 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurden für das Paar Läuferschweine 45—80 M, für Ferkelschweine 27—40 M. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 9. Juli. **Abgegangen** am 7.: „Darmstadt" von Neapel, „Helgoland" von Antwerpen, „Crefeld" von Pernambuco, „König Albert" von Newyork; am 8.: „Roon" und „Bayern" von Shanghai, „Schleswig" von Neapel, „Bremen" von Cherbourg. **Passiert** am 7.: „Brandenburg" Prawle Point, „Bonn" Vlissingen; am 8.: „Rhein" Eastbourne, „Helgoland" Dover. **Angekommen** am 6.: „Bonn" in Aden, „Weimar" in Adelaide; am 7.: „Darmstadt" in Neapel, „Königin Luise" in Genua, „Schleswig" in Neapel, „Heidelberg" in Havana, „Nerderney" in Montevideo; am 8.: „Seydlitz" in Hiogo, „Darmstadt" in Genua; am 9.: „Bonn" in Bremerhaven.

Licht! Licht! Licht!

Acetylen-Beleuchtung für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme,** desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen. Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**

Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 4386a.13.8

Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Wasserversorgung Dill-Weißenstein.

Die Gemeinde Dill-Weißenstein vergibt im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die **Erd- und Eisenarbeiten** zur Erweiterung ihrer Wasserleitung und zwar:

Rohrgraben 2165 m; Liefern und Verlegen von Muffenröhren von 80 bis 125 mm Lichtweite = 2095 m nebst 36 Schiebern und 16 Hydranten mit Zubehör.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung" versehen bis längstens

Samstag den 21. Juli d. Js., vormittags 11 Uhr,

beim Bürgermeisteramt Dill-Weißenstein einzureichen, von wo auch die Angebotsformulare gegen postfreie Einsendung von 1 Mk. zu beziehen sind. Die Eröffnung der Angebote findet am obengenannten Zeitpunkt auf dem Rathause in Dill-Weißenstein statt. 10149.2.1

Nutzholzverkauf.

Das **Forstamt Todtmoos in St. Blasien** versteigert am

Samstag den 14. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

in der „Sonne" in Todtmoos aus Domänenwaldungen: 5586a2.2 rund **3000 Festmeter** Nadel-Stamm- und Klotzholz.

Listenauszüge durch das Forstamt.

Probieren Sie

den aus

Reichels Essig-Essenz

Marke „Lichtherz"

durch einfachen Zusatz von Wasser in wenigen Minuten selbstbereiteten, vollkommen reinen, keimfreien Essig, und

urteilen Sie

dann über die Güte desselben im Vergleich zu Faßessig.

Der aus **Reichels Essig-Essenz gewonnene Essig wird nie trüb und bleibt frei von den so unappetitlichen Essigaalchen.**

Originalflaschen, für 12 bezw. 6 Weinflaschen feinsten Essig reichend, **Mk. 1.00** und **55 Pfg.** Mit **Rheinweinaroma od. Estragongeschmack besonders fruchtig** und **würzig,** Flasche **Mk. 1.25,** ½ Flasche **70** Pfg. Für leere Flaschen 5 bezw. 10 Pf. zurück.

Ueberall in den Droguerien, Apotheken 2c. erhältlich, wo nicht, direkter Versand von der Fabrik

Otto Reichel, Berlin S.O. Eisenbahnstr. 4.

Nur echt und rein bei unverletztem Kapselverschluß mit Marke „Lichtherz"

In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstraße. 5679a.2.1

Ein gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen. 2.1 **Sophienstr. 39,** Seitb. 2. St.

Bekanntmachung.

Die amtliche Behandlung der Fundsachen betreffend.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März d. Js. sind in den Wagen der städtischen Straßenbahn aufgefunden worden:

Mützen, Schlüssel, Schirme, Halsbinden, Manschettenknöpfe, Handschuhe, Zigarren, Tabak, Geldbeutel mit und ohne Inhalt, Bargeld, Scheeren, Broschen, Bücher, Taschentücher, Fahrscheinhefte, Stöcke, Armbänder, Zwicker, ein Paar Schlittschuhe, ein Ring, eine Brille, ein Pelzkragen, ein Buch „Leitfaden der Zoologie", ein Schleier, eine Petroleumkanne, ein Baust, ein Paket Wolle, ein Muff, ein Paket Stoff, ein Opernglas, eine Vorstecknadel, ein Anhänger, ein Paket Kaffee, ein Paket Vorhangstoff, eine Lampe, ein Badezeug und ein Streichholzständer.

Die Empfangsberechtigten werden hierdurch gemäß Art. 980 B.G.B. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Sachen **binnen drei Wochen** bei dem städtischen Hauptsekretariat, — Rathaus, II. Stock, Zimmer Nr. 52 — anzumelden, widrigenfalls die fraglichen Sachen gemäß Art. 979 B.G.B. versteigert werden. 10194

Karlsruhe, den 4. Juli 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Schnetzler. Lacher.

Stammhaus. **Schiedmayer & Soehne Stuttgart.** Vertreter: **J. Kunz, Karlsruhe,** Karlfriedrichstr. 21. **Flügel u. Pianinos.** Firma genau beachten.

Im Verlag der „Badischen Presse" ist erschienen:

Wilhelm Schubert.

Kurzer Abriss seines Lebens und Wirkens in seiner Vaterstadt Lahr, mit einem **Auszug aus Schuberts Gedichtsammlung,** sowie seinen gedankenreichen **„Ermahnungen an seinen Sohn".** Nebst **Festbericht, Festrede** und **Ansprachen** bei der Feier.

Mit Schubert-Portrait und 3 schönen Ansichten vom Schutterlindenberg mit Lahr u. Umgebung.

Seiner Vaterstadt **Lahr** anlässlich der **Eröffnung** der

„Wilhelm Schubert-Anlage"

auf dem Schutterlindenberg bei Lahr gewidmet von **Ferd. Thiergarten.**

Preis **30** Pfg.

Der Gesamtertrag der Schrift wie der Ansichtspostkarten ist für wohltätige Zwecke bstimmt.

Diese Festschrift und Ansichtspostkarten sind auch in E. Fockens Buchhandlung in Lahr zu haben.

Neue Pfälzer Zwiebeln, à Ztr. 4 Mk., 5537a.6.5

Neue Kartoffeln feinste Ware à 4.50 versendet **Joseph Lechner, Herxheim,** Pfalz.

Zugeflogen ein **Kanarienvogel.** Abzuholen gegen Ersatz der Futterkosten und Einrückungsgebühr zwischen 11 und 12 Uhr vormittags **Nelkenstr. 19,** parterre, rechts. B22465

Heidelbeeren versendet zu enorm billigem Preise **Ludwig Kimmig,** 5665a4.1 **Griesbach** (Renchtal).

Herde, Oefen, Kessel. 120491 **Wirtschaftsherde** mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**

Mk. **9.80** kosten die 9098.2.2 **Herren-Box-Calf-Schnürstiefel „Elegant"** bei **H. Landauer** Kaiserstr. 183. Telephon Nr. 1588. Mk. **9.80**

Aufforderung.

Der Herr, welcher am Samstag zwischen 5 und 6 Uhr 2mal in meinem Geschäft war und aus Versehen einen großen Farbenkasten mitnahm, wird aufgefordert, denselben binnen drei Tagen zurückzusenden oder es erfolgt Anzeige, da Person erkannt. 10197

Felix Kühnel, Zigarren- und Papierhandlung Durlacher-Allee 4.

Verloren wurde eine **Korallenkette** von der Gartenstr. durch die Hirschstr., Kriegstr., Herrenstr. Abzugeben gegen Belohnung. B22488 **Gartenstr. 47,** Frauenarbeitsschule.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Jakob Gauger

ist nach längerem schweren Leiden heute nachmittag 5 Uhr sanft verschieden.

Karlsruhe, den 8. Juli 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Th. Gauger,
Paula Gauger,
Eugen Gauger.

Die Beerdigung findet Dienstag den 10. Juli, nachmittags 4½ Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kapellenstraße 32, III. B22467

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn und Bruder

Wilhelm Kneis

heute morgen 6 Uhr nach langem schweren Leiden, gestärkt durch die hl. Sakramente, im Alter von 19 Jahren 2 Monaten, in die ewige Heimat abzurufen. 5691a

Untergrombach, 9. Juli 1906.

Wilhelm Kneis, Hauptlehrer
und Familie.

Die Beerdigung findet Mittwoch morgen ½11 Uhr statt.
Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwagers, Schwiegervaters und Großvaters

Herrn Christian Hölzer

Kupferschmiedemeister

für die reichen Kranzspenden, die trostreichen Worte des Herrn Vikars Seufert, insbesondere für den erhebenden Trauergesang des Männergesangvereins Karlsruhe, sowie die zahlreiche Leichenbegleitung sprechen wir auf diesem Wege unseren besten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hölzer, geb. Leitz,
nebst Kindern.

Karlsruhe, 8. Juli 1906. B22417

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unserer lieben, unvergeßlichen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Franziska Brauss

geb. **Kindler**

sowie für die vielen Blumenspenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. 10177

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emil Brauss, Bureauassistent.

Karlsruhe, den 8. Juli 1906.

Heirats-Gesuch.

Ein seit kurzer Zeit verwitweter Landwirt, 38 J. alt, mit schuldenfreiem Gut, erwachsenen Kindern, das jüngste 5 Jahre alt, sucht ein ebenfalls sparsames, fleißiges Mädchen, Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Auf Barvermögen wird nicht gesehen, wenn nur Liebe zu Kindern vorhanden ist. Offerten mit Beilegung der Photographie unter Nr. 5687a an die Exped. der „Bad. Presse".

Briefwechsel!

Junger Maler wünscht mit **feingebildeter** vermög. Dame in Korrespondenz zu treten zwecks spät. Verehel. Off. mit Photogr. und Ang der Verhältnisse unter Nr. B22451 an die Exped. d. „Bad. Presse" erb. Gewerbsm. Vermittler sowie Anonymes verbeten. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Gegen gute Sicherheit und prompte ratenweise Rückzahlung wird ein **Darlehen** von

400 Mark gesucht

Offerten unter Nr. B22462 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein großer, guterhaltener **Küchenherd** zu verkaufen. B22121
Weinbrennerstraße 1, III.

Reform-Freimaurerorden.

sucht in hiesiger Stadt **ehrenwerte** und **ideal beanlagte Herren** als Mitglieder. Diskretion wird zugesichert und verlangt. Off. unt. **Z. 34 Postamt 10, Berlin.** 5681a

Privat-Pension

(in Mannheim). Best renommierte, gut eingerichtete, flottgehende, in bester Lage, nachweisbar sehr lohnend, samt Inventar Familienverhältnisse halber preiswert **zu verkaufen.** 3.3
Preis Mk. 6000.— Offert. unt **C. 277 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5545a

Ideale Villen

bill. neu. all. Comf. gr. Gärt. nur 22 500 u. 32 000 M. Rest 3¾% Z. rz. Villv. waldr. gemüt. südd. Krsstdt. Jagd Forellg. Adr. „Heim" postl. Frankfurt a. M. 5655a.2.1

Pritschenwagen,

200 Zentner Tragkraft, ohne Federn, sehr gut erhalten, ist äußerst billig **zu verkaufen** bei B22472.2.1
Schmiedmeister Bernhardt,
Rudolfstr. 27, Karlsruhe.

Hausverkauf.

Umständehalber setze ich mein Nähe Hirschbrücke gelegenes 4 stöck massiv erbautes schönes **Wohnhaus** dem Verkauf aus. Haus ist in bestem baulichen Zustand, enthält 4 zimmrige und zwei Mansardenwohnungen, eignet sich auch für Geschäftshaus. Zahlungsbedingungen günstig. Anzahlung 5000 Mk. Agenten verbet.
Offerten unter Nr. 5683a an die Exped. der „Bad Presse." 3.1

Haus-Verkauf

In St. Georgen i. Schw. wird ein größeres Haus, an schönster Lage (Marktplatz), sehr geeignet für ein Café mit Pension, Konditorei rc. (noch keines am Platze) unter günstigen Zahlungsbed. billigst zu verkaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 5685a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.1

Fahrräder B22478 2.1

2 Herrenräder, eines 55 Mk. und eines 60 Mk.; auch **1 Damenrad** f. 70 Mk., wie neu, sind p. Kassa z. **verk. b. Bernh. Müller,** Schützenstr. 60, Karlsruhe

Komplettes Bett 24 M, Waschkommode 18 M, Nachttisch mit Marmor, neu, 10 M, Kinderbettstellen 9 M, Chiffonnier, poliert, 35 M, Plüschfauteuils 20 M, Diwan 32 M, Schreibtisch 25 M, Vertiko m. Muschelaufsatz, matt und blank, mit Facettspiegel 35 M, Wasserschlauch, ziemlich lang, passend für Gärtnerei, 5 M, Dezimalwage 7 M, sind billig zu verkaufen. B22481
Steinstraße Nr. 6.

Taschendivan, gebraucht. **Kanapee** gut gearbeitet, billig zu **verkaufen.** B22463 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Photographenapparat fast neu, für Anfänger geeign., für **10 M** und ein ält. **Regulateur** f. **5 M** zu verk. Adr. zu erfr. u. B22474 i. d. Exp. d. „Bad. Pr."

Sehr billig zu verkaufen: fast neues vollständ. **Bett, Waschkommode** mit Marmor, schön. verstellb. **Kinderstuhl.** B22480 Uhlandstr. 22, 1. Stock.

2 große, elegante, eiserne **Bettstellen** englischer Art, mit Patent-Kettenrost, für nur 26 Mk. zu verk B22487 **Douglasstr. 30,** part.

Bettstelle

eine noch wenig gebrauchte, samt Rost und Matratze, ist billig zu **verkaufen.** **Karlstr. 21a,** 4. St. B22473

Stellen finden

Für ein Papierwarengeschäft und Impressenverlag rc. wird ein tüchtiger **Provisionsreisender gesucht.** Es wäre für einen Reisenden, der für sonst. Artikel reist, ein angen. Nebenverdienst. Zu erfrag. Marienstr. 75, II. B22485

Agent ges. z. Verk. uns. berühmt. **Cigarr.** an Wirte rc. Vergüt. ev. 250 M mon. u. m. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22. 5618a.3.3

Tapezier-Gesuch.
Ein tüchtiger Tapezier für dauernd kann sofort eintreten. B22457
A. Sutter, Nelkenstr. 9.

Tüchtige, selbständige

Schlosser

für Fassadenbau
zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung 5658a.3.1
gesucht.
Akt.-Ges. für Eisen- u. Bronzegiesserei, vorm. Karl Flink, Mannheim.

Wir suchen für sofort

5—6 tüchtige Installateure

auf Schmiedrohrarbeit und Gußrohrverlegung geübt. Bei Bewährung kann später Anstellung als ständiger Arbeiter in Aussicht gestellt werden.

Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche sind **baldigst** bei uns einzureichen. 10171

Karlsruhe, 30. Juni 1906.
Städt. Gaswerk.

Jüngere Installateure,

welche auf Heizung oder Gas gearbeitet haben, **finden sofort Beschäftigung** am B22452.3.1
Krankenhausneubau.

Tüchtige Anstreicher

für dauernde Arbeit **gesucht** bei
J. A. Klingenfuss, B 22418
Malermeister, Wilhelmstraße 70.

Zwei tüchtige Schuhmacher gesucht. Garantierter Verdienst von 23—30 Mk. auf Akkord, auf Wunsch auch Wochenlohn bei B22411
Schuhmachermeister **Rohrer** in **Durlach,** Hauptstr. 43.

Fleißige Frau findet Mittagsbeschäftigung.
B22482 **Bohm,** Kreuzstr. 18.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen **Nebenerwerb** durch Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung rc. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 187a

Per September

gesucht ein tüchtiger

Verkäufer und Disponent für Weißwaren.

Alter nicht über 30 Jahre. Christl. Konfession. Jahresgehalt Fr. 3000.—. Nur Bewerber aus der Manufakturwarenbranche en détail werden berücksichtigt. Offerten sub **V. 4382 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 5673a.5.1

Zeitungsträgerin!

durchaus zuverlässige, ehrliche und pünktliche, bei guter Bezahlung sofort gesucht.
Bewerberinnen wollen sich melden in der Expedition der „Badischen Presse".

Gesucht 1 Mechaniker

zur Leitung einer Reparaturwerkstätte Fahrräder, Motorräder rc. Vertrauensposten, auch im Winter.
Offerten mit Lohnanspruch und Referenzen unter Nr. 10186 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Schuhmacher

in oder außer dem Hause **gesucht** auf sofort. B22434
Klauprechtstr. 16, 1. St.

Heizer.

Ein durchaus zuverläss., erfahrener Heizer, verheiratet, **findet** dauernde **Anstellung** im 10179
Friedrichsbad, Kaiserstr. 136.

Ein jüngerer Heizer

findet per sofort oder in 14 Tagen gutbezahlte **Stelle,** derselbe hat die Waschmaschinen mit zu bedienen. 2.1
Schloß-Hotel Hornberg
Schwarzwaldbahn. 5690a

Junger Bursche

für leichte Arbeit **sofort gesucht.**
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei
Amalienstraße 83. 10185

Ein jüngerer

Ausläufer

sofort gesucht. 10190
Atelier Gebr. Hirsch,
Kaiserstraße 243.

Taglöhner

finden sof. Beschäftigung. 10170.2.1
Roonstraße 23.

Kräftiger Junge von 12 bis 14 Jahren für einige Stunden sof. ges. Erfr. **Kronenstr. 47,** Bäckerei. B22490

Gesucht

eine solide, gesetzte Person, als

Stütze und für häusl. Arbeiten.

Dieselbe muß gut bürgerlich kochen können und Liebe zu Kindern haben. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten beförd. unter Nr. 10181 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein,

evang., gesund und kräftig, auf sofort zur **Stütze der Hausfrau gesucht.** Näheres durch **O. Meesmann, Staufen i. B.** 5675a.3.1

Gesucht nach Zürich
ein einfaches, tüchtiges

Mädchen,

das selbständig gut kocht und die Hausgeschäfte reinlich besorgt, zu kleiner, besserer Familie (Herr und Frau). Monatslohn Frs 35. Gute, bleibende Stelle. Offerten unter Chiffre **Z. M. 6912** an **Rudolf Mosse, Zürich.** 5657a

Per sofort **2 fleiss. Mädchen** v. Lande f. **gesucht** Küchen- und Hausarbeit. B22429 2.1
J. Greiler Ww., Alte Post.

Jüngere Mädchen für leichte Arbeit gesucht, sowie **Maschinennäherinnen,** welche Arbeit mit nach Hause bekomm. könnten.
Bührer & Klumpp,
B22453 Degenfeldstr. 11.

Perfekte Taillenarbeiterin
sowie
tüchtige Zuarbeiterinnen
sofort für dauernd suchen
Geschw. Traub,
10198.2.1 Waldstr. 13.

Bügler in

auf **Kragen** und **Manschetten** perfekt, findet dauernde Beschäftigung bei **Geschw. Bohm,** Kreuzstr. 18. B22483

Büglerin gesucht.

Tüchtige Büglerin sofort gesucht.
B22442 Akademiestr. 41, Hths., II.

Einlegerinnen

gegen gute Bezahlung **finden sofort dauernde Stellung.** 10184
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei
Amalienstraße 83.

Jung. Mädchen, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, **kann eintreten.** B22445
Schützenstraße 4, 4. Stock.

Stellen suchen

Kaufmann

mit vielseit. Branchekenntnissen **sucht Stellung,** gleichviel welcher Branche, als Verkäufer, für Bureau od. Reise. Kauf des Geschäftes später nicht ausgeschloss. Off. **E. F. 26 Münsterpostl. Straßburg i. E.,** erb. 5686a

Schenkamme.

Junge Frau sucht Stelle. Offert. unter B22435 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auswärtiges Mädchen,

16 Jahre, aus guter Familie, **sucht Stellung** zu Kindern u. ist auch gerne im Haushalt behilfl., hat die Töchterschule besucht u. ist musikalisch. Geht auch gerne auf Gut oder Forsthaus. Gute Behandlung. Offert. m. Gehalt unter Nr. 5684a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Stellung sucht

ein fleiß. **Mädchen** sofort od. bis 15. Juli in kl. Haushalt od. zu Frl., wobei dasselbe das Kochen erlern. kann. Näh. Rudolfstr. 29, 5. St. l. B22477.2.1

Lehrstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, 15 J. alt, mit guten Volksschulzeugn., sucht Lehrstelle auf einem Bureau. Gefl. Offert. unt. B22500 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Laden zu vermieten.
Ecke Sternberg- u. Essenweinstraße ist ein großer **Spezereiladen** nebst **Wohnung** v. 3 Zimmern, Küche u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Sternbergstr. 15, II. B22430.2.1

Kaiserallee 73
ist im 3. Stock eine schöne **Wohnung** von 5 Zimmern mit Balkon u. sonst. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermiet. Näh. parterre. B22109.2.2

Yorkstraße Nr. 7

im Seitenbau ist eine schöne freundl. **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 1. Oktober zu **vermieten.** Zu erfragen im Vorderhaus 4. Stock. 10188

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen

eine im 2. und eine im 4. Stock, mit Koch- und Leuchtgas, Klosett, Balkon, Bad, Küchenveranda und Speicherkammer, an kleine, ordnungsliebende Familie sehr preiswert sof. od. später zu vermieten. B22471.3.1
Näh. **Kriegstraße 174,** 1. Stock.

In nächster Nähe des Bahnhofes ist eine **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde und sonstig. Zubeh., im 3. Stock, zu vermieten. Zu erfr. Steinstr. 6, im Laden. B22479.2.1

Bürgerstraße 17 ist eine freundl. **Mansarden-Wohnung,** zwei Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu vermieten. B22416.2.1

Humboldtstr. 12 ist eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansardenkammer auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 4. Stock. B22501

Kaiser-Allee 65 ist im 2. Stock des Querbaues eine schöne geräumige **2 Zimmer-Wohnung** nebst Zugehör sogleich oder später zu vermieten, event. mit Werkstätte. Näheres das. im Laden. 10192*

Kronenstr. 51, Seitenbau, ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Küche u. Keller per sofort od. 1. Aug. zu verm. Näh. i. Laden daselbst. B22231.4.2

Kaiserstr. 177 ist im Seitenbau eine **Wohnung,** bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Vorderh., 3 Trepp. hoch. B22436.3.1

Leopoldstr. 37 ist freundl. kl. **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. **Preis** 180 Mark. Näheres im 2. Stock. B22491.2.1

Ritterstraße 14 ist im 2. Stock des Seitenbaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. B21849.3.1

Rudolfstraße 27 ist im 5. St. eine schöne **Zweizimmerwohnung** billig zu vermieten. B22470.2.1

Rudolfstraße 27, 4. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. Oktbr. zu vermieten. 22219.2.1

Scherrstr. 8 ist eine schöne **Seitenbau-Wohnung** v. 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. Scherrstr. 8 i. 1. St. B22411

Schloßplatz 8, parterre, rechts, ist eine **Wohnung,** besteh. aus 4 Zimm., 2 Küchen, Kammer, Keller, sowie Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten. B22420

Schützenstr. 79 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Keller im Seitenb., 3. St., auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. B22460

Schwanenstr. 34, nächst d. Kronenstr. ist eine **Parterre-Wohnung,** 2 große Zimmer und Zugehör, gleich oder später zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock links. B22500

Werderstr. 18 ist eine **3 Zimmer-Wohnung** (Parterre) mit Zugehör sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. daselbst, part. B22444.2.1

Wohn- u. Schlafzimmer

sehr gut möbliert, womöglich an höhere Beamten, auch ohne Pension, sof. zu vermieten. Die Zimmer sind in Seminarstr. 6. Näh. **Pension Baer,** Seminarstr. 4. 1017

Ein gut möbl. freundl. **Zimmer** ist sogl. od. spät. an einen besseren Herrn od. Fräul. z. vermiet. B22413
Zu erfrag. Klauprechtstr. 21, 2. St.

Einfach möbl. **Zimmer** mit Kochgelegenheit v. jungem Ehepaar gesucht. Offerten unter Nr. B22454 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zwei hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eing., event. ein Wohn- und Schlafzimmer, sind an 1 oder 2 Herren sofort preiswert zu vermieten.
B22410 Sophienstr. 10, part.

Bürgerstr. 17, 2. Stck., möblierte **Zimmer,** auf die Straße geh., mit Pension an anständigen Herrn per 15. Juli zu vermieten. B22428

Durlacherstr. 1, Eingang Kaiserstr. rechts, ist im 4. Stock sogl. oder später ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B22435

Kapellenstraße 22, part., ist ein schön möbl., 2fenstrig., auf die Straße geh. **Parterrezimmer** sofort oder bis 15. ds. Mts. an Herrn od. auch Fräulein zu vermieten. B22436

Kriegstr. 105, III. lks., in gut. Hause hübsch möbl. **Balkonzimmer** event. **Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.** B21740.10.1

Luisenstraße 6, 2. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B22461

Luisenstraße 7, 4. Stock, ist ein einfaches, freundliches **Zimmer** sofort zu vermieten. B22420.2.1

Maienstraße 5 ist ein möbliertes **Zimmer** mit separatem Eingang, ohne vis-à-vis, 5. Stock, zu vermieten. B22463

Maxaubahnstr. 1, Ecke d. Blücherstr., ist im 2. Stock ein schönes, helles **Zimmer** m. freier Aussicht sof. od. spät. z. verm. Näh. i. 2. St. r. B22415.2.1

Schützenstr. 38, 3. St. rechts, ist ein schönes **Zimmer,** möbliert zu vermieten. B22438

Schützenstraße 62, 2. Stock, ist ein möbliert. **Zimmer** mit 2 Betten sofort an anständigen Arbeiter billig zu vermieten. B22446.2.1

Sophienstr. 39 ist ein gut möbl. heizbares **Mansardenzimmer** auf 15. Juli an einen besseren Arbeiter zu verm. Näh. Stb. II. B22447

Ettlingen.

Fein möbliertes Zimmer,

eventuell mit Salon, ohne vis-à-vis, auf sofort oder später zu vermieten. Großer Garten vorhanden.
Gefl. Offerten unter B22431 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu miethen gesucht

3 unmöblierte Zimmer

mit guter Bedienung (ev. auch Badezimmer und Küche) von einzelnem Herrn auf 1. Oktober **gesucht.** Lage zwischen Marktplatz und Mühlburger Tor bevorzugt. Off. unter Nr. B22407 an die Exp. d. „Bad. Presse". 2.1

Gesucht

auf 1. Sept. ein großes oder zwei kleinere, schön möblierte

Zimmer

Mitte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B22450 an die Exped. der „Bad. Presse".

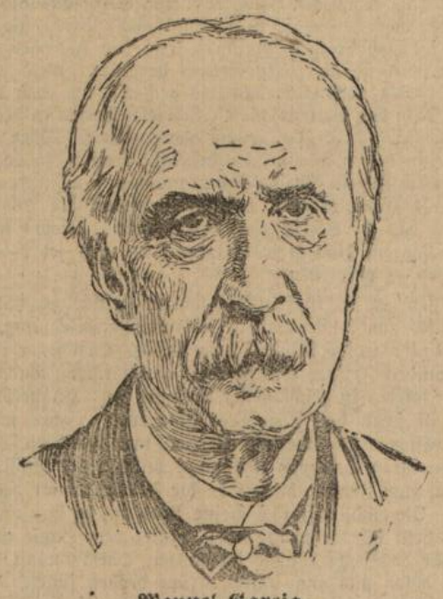
füßig von Fels zu Fels, sonnen sich auf den warmen, rundschliffigen Platten, sammeln allerlei bunte Steinchen, zeigen einander eifrig Fisch und Krebs, bauen aus umherliegenden Hölzern ein Floß, auf dem zu schaukeln sie nicht müde werden. Da kommt einer an langer Flößerstange herspaziert, in Badehöschen, hohem Wasserstiefel an einem Bein, den er eben aus verborgenen Tiefen gefischt und der offenen Maules verwundert die neue Welt anstarrt. Oft haben wir in früherem Jahr, um schneller nach Langenbrand zu kommen, barfüßig den Fluß durchwatet, wobei einst Konrads linker Schuh, einer tückischen Eingebung folgend, sich auf und davon machte. „Des Strudels kreisende Gewalt zog ihn vor unseren Augen hinab; so viel Arme nach ihm wühlten, keiner bringt ihn mehr herauf. Aber: „Herr Lehrer, mei Schuh, mei Schuh" ist stehendes Scherzwort geworden, seitdem unser langer Konrad, rechts im quietschenden Stiefel, links als barfüßiger Traber, heulend unserem Quartier zueilte. Doch das dicke Ende folgte noch. Ganz im Banne der eigenen Not hatte Konrad mit seinem Begleiterschwarm den allernächsten Weg gewählt, nämlich, wo kein Wegweiser stand, war durch das weichste Wiesengras am Uferbord gerade hinauf geklettert und zum Unglück dem erbosten Besitzer der Halde in die Hände gelaufen. In solchem Falle ist der Bauer mit Liebenswürdigkeiten, die nicht im Knigge stehen, niemals sparsam. Gut, daß er seine schwere Holztrag nicht vom Rücken bringt, bevor ich den Fuhrweg herauf dazwischen komme. Beim Abendessen aber bringt mir der Wirt den obrigkeitlichen Wächter dieser Gefilde herein in den Saal. Der dreht verlegen seinen Hut in den Händen, räuspert sich etliche mal, bevor er beginnt: „Nix for ungut, Herr Lehrer, aber 's ist mein Dienst. Des do drüben ist zum Beispiel nit mei Wies, und der Mann het sich beklagt wege Ihne Ihre Bube, wenn Sie als mit dene zum Bade gehe. Jetzt zum Beispiel selle Wies nebe dra, mit dene große Kastaniebäum, dis isch mei Wies, und dort könne Se nunter, so viel Sie wolle. Nix for ungut, Herr Lehrer, adje, Herr Lehrer." Und umdrehend atmet der Brave tief auf und schreitet zur Tür. Aber mein Hollemann, der Spaßmacher, hat diesmal das Herz auf dem rechten Fleck, springt auf den Tisch und schreit dreimal dröhnend den Kolonistengruß: „Hipp, hipp, hurrah!" und alles in hellem Jauchzen brüllt aus Leibeskräften mit.

Nicht alle denken so wie dieser gutmütige Flurschütz; wie mancher sieht scheeläugig auf meine fröhliche Schar, schimpft uns halblaut nach, schreibt jeden abgefallenen Apfel, jedes zertretene Gräslein uns aufs Konto und vergönnt uns nicht das kleinste Rasenplätzchen zum Spiele. An öder Stelle, die kein Mensch eine Wiese genannt hätte, haben wir uns einst getummelt, als auch so ein Brummbär von Eigentümer dazwischen fuhr, schimpfte, tobte und drohte, jede angebotene Entschädigung abwies, um nur desto häßlicher keifen zu können. Es war das einzige freie Plätzchen in des Dorfes Nähe, und uns bei unbeständigem Wetter, wo man sich nie weit von Hause entfernen kann, so nötig wie Licht und Luft. Na diesmal übernahm der freundliche Bürgermeister selbst die Vermittelung und rettete uns den Platz.

Licht und Schatten kommen und gehen im Kolonielpeben rasch unverwartet. Neben grasgrüner Mißgunst steht dort die freundliche Gestalt der Witwe, die uns kurz und ohne Umstände zum Schütteln und Pflücken der reifen Pflaumen ruft, hier der treffliche, der treubesorgte Arzt, der liebe Pfarrherr von Forbach, die nicht genug sich freuen können an den Kraftsprüngen — am gesunden Gedeihen meiner Jungen und dort der ledergelbe Parvenü, der mit seiner giftig herumspähenden Hälfte sofort unsern Gasthof geärgert wieder verläßt, sobald meine Burschen nur von fern ihren gutgemeinten jauchzenden Gruß erschallen lassen. Die lassen sich gottlob durch solche Krittler in ihrer Fröhlichkeit nicht stören, obgleich sie für unfreundliche Gesinnung wie für herzliche Meinung ein ganz gesundes Verständnis haben. Welche Freude doch war es jüngst, als unser Herr Stadtschulrat Specht von Forbach herauffam und auch mitwanderte zu den Füllenfelsen, die Buben frisch voran, der gute Herr trotz beschwerlichem Steigen auf schmalem Felsgrat immer dabei. Wie hell klang damals unser Heimatlied hin über das Tal, wie kräftig beim Abschiednehmen das Hipp, hipp, hurrah. Der Jugend Liebe erweisen heißt eben an ihren Interessen herzlichen Anteil nehmen, ohne etwas anderes von ihr zu heischen, als Freude um Freude.

Zum Tode Manuel Garcias.

= Der Erfinder des Kehlkopfspiegels und weltbekannte Gesangslehrer Manuel Garcia, dem aus Anlaß seines 100. Geburtstages noch vor kurzem so große Ehren erwiesen wurden, ist 102 Jahre alt nunmehr gestorben. Mit ihm erlischt die sangesfrohe Dynastie Garcia, die in Manuel dem Vater und Manuel dem Sohne ihre zwei glänzendsten



Manuel Garcia.

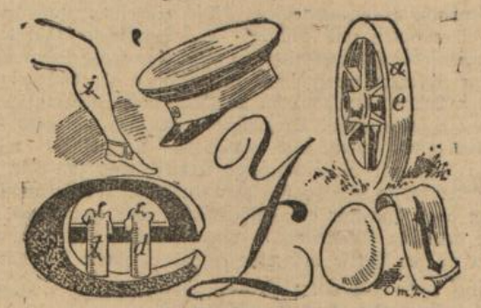
Vertreter gehabt hat. Schon im Alter von 24 Jahren, wo er mit seinem Vater und seinen Schwestern in den Vereinigten Staaten und in Mexiko auf Kunstreisen weilte, wurde er mit Beifall überschüttet, weil er als Bassist jeden Zeitgenossen in Schatten stellte. Gleichwohl sagte er der Bühne Valet, weil ihm ein Dasein als Bassist nicht der Inbegriff des Lebens zu sein schien. Er wandte sich dem Lehrberuf zu und erwarb sich schon 1840 durch eine Denkschrift über die menschliche Stimme die Anerkennung der Pariser Akademie. Diesem Werke hatte er seine Ernennung zum Professor am Pariser Konservatorium zu danken. In dieser Tätigkeit sammelte er die Erfahrungen, die zu seinen Entdeckungen über die Tätigkeit des Kehlkopfes und der Stimmbänder führte. Mehr als 50 Jahre hindurch ist er der Lehrmeister aller der Sänger und Sängerinnen gewesen, die zur Zeit Napoleons am Gesanghimmel der Welt wie leuchtende Gestirne auftauchten. Ihr Ruhm ist längst dahin, die Stimme lebt noch heute fort.

Humoristisches.

Schreckmittel. Fremder: „Warum haben Sie denn jahraus, jahrein den Zettel „Hier wird ein Geselle gesucht" an Ihrer Türe kleben?" — Schuster: „Damit ich nicht so viel von den Handwerksburschen belästigt werde!"

Rätselecke.

Bilderrätsel.



Scherzrätsel.

Im Trocknen saß ich, darum fühlt' ich's eben,
Da kam mein Freund und fragte, was mich quäle;
Warum ich so betrübt, und was mir fehle.
Ihm konnt' ich klagend nur die Antwort geben:
Dir, meinem alten Freund, sei's nicht verhehlet.
Was mich bedrückt, verraten dir sechs Zeichen;
Du brauchst das erste nur hinwegzustreichen,
So wirst du auch erfahren, was mir fehlt.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 52.

Bilderrätsel: Gewerbeordnung.

Vexierbild: Die Figur des Gesuchten ist zwischen Stamm und der Ästen des vorn stehenden Baumes sowie der rechten Schulter und den Kopfe des Mädchens beim Betrachten des Bildes von oben zu erkennen

Silbenrätsel: Eipel, Racine, Nazareth, Samac, Tacitus, Vastatt Iltisse; Ernst Rietschel.

Ergänzungsrätsel:

Mitleid hab' mit allen,
Mit Mensch und Tier;
Nur eines lasse fallen:
Mitleid mit dir.

Richtige Auflösungen sandten ein:

Philipp Beck jr., Karl u. Adolf Bräuninger jr., Fritz Burger, August Eitner, Hermine Haferkorn, Lina Kunze, Minna u. Frieda Riefer, Klara Siegel, Margarete Zimmermann, O. Stoll, sämtliche in Karlsruhe; Emma Obergfell in Donaueschingen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V. U. Frhr. v. Seckendorff.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 54. Karlsruhe, Samstag den 7. Juli 1906. 22. Jahrgang.

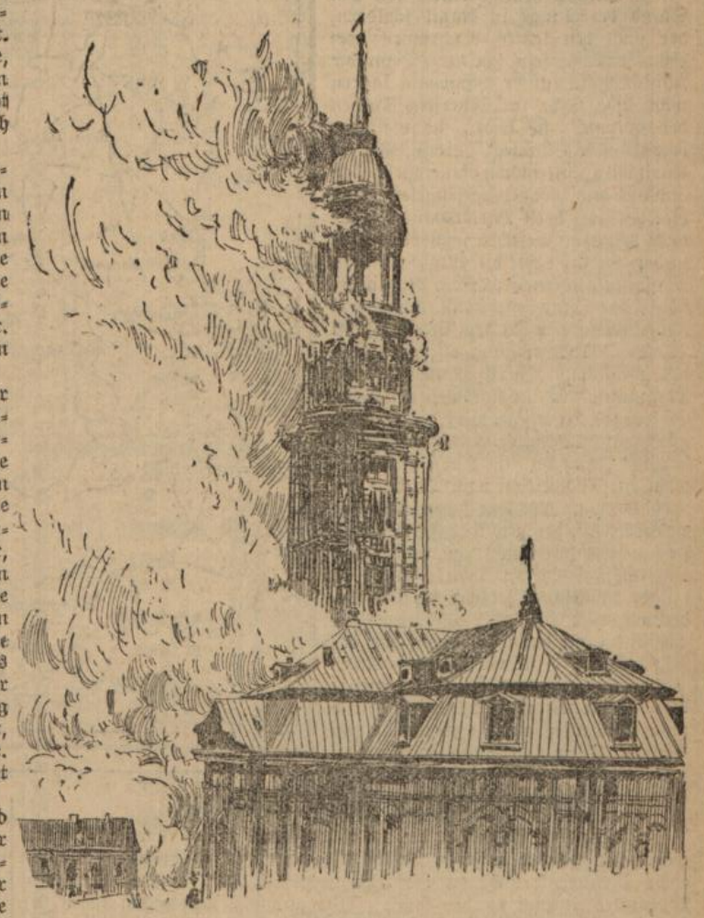
Der Brand der St. Michaeliskirche in Hamburg.

= Zu unseren mehrfachen Berichten über die furchtbare Brandkatastrophe, die am 1. d. Mts. die größte Kirche Hamburgs, die St. Michaeliskirche zerstörte und auch noch eine ganze Straße in Asche legte, bringen wir heute unseren Lesern zwei Bilder die den verheerenden Brand des Näheren veranschaulichen. Einem ausführlichen Bericht der „Hamb. Korrsp." entnehmen wir über das schreckliche Ereignis noch folgende interessante Mitteilungen:

„Seit 120 Jahren war der große St. Michaelisturm das Wahrzeichen und der Stolz Hamburgs, das den Architekten Sonnin als den Erbauer der großen St. Michaeliskirche mit Recht zu den bedeutendsten Architekten zählte. Die Schiffer, die von der See elbaufwärts dem Heimathafen zustrebten, blickten sehnsüchtig nach seiner Spitze aus, die ihnen den ersten Gruß der Vaterstadt zuzuwinken schien. Die kühne Kuppel ragte auf massigem Unterbau 153 Meter hoch über den Nullpunkt der Elbe und 131,81 Meter hoch über das Straßenpflaster empor. Für die Ewigkeit schien der Bau errichtet und nun hat das Feuer ihn in einer knappen Stunde vollständig zerstört.

Gegen 2 Uhr heute nachmittag rasselten Feuerwehrfahrzeuge über den freien Platz an der Kreuzung von Alterwall-Rödingsmarkt-Graskeller, eines nach dem andern die Michaelisstraße hinauf und rasch verbreitete sich das Gerücht, der große St. Michaelisturm brenne. Die eilig nachfolgenden Neugierigen sahen aus verschiedenen Fensteröffnungen Flammen emporschlagen und von Minute zu Minute steigerte sich die Macht des entfesselten Elements. Aus den Zeigeröffnungen der 4 Uhr-Zifferblätter drang Qualm, dann leckten kleine Flämmchen hervor, plötzlich brannte die Plattform und ihre Galerien, an den Ballen kletterten die Flammen weiter zur oberen Kuppel und schon schlugen sie rings aus den Oeffnungen wie ein feuriger Kranz. Da schmolz von der Hitze der Kupferbelag des Turms und eine ungeheure Flamme wie ein flatterndes, glühendes Segel breitete sich über die ganze Seite des Turms aus. Innen glühte der ganze Turm wie in bengalischem Feuer — plötzlich ein dumpfer Knall und eine Glocke stürzte hinunter. Grausig wuchs das wilde Element, der ganze Turm war in Flammen eingehüllt, rot, grün, gelb spielten sie, je nachdem Kupfer und Zink mit verbrannte. Die Hitze steigerte sich so, daß man es selbst in einiger Entfernung nicht mehr aushalten konnte.

Bei der kleinen Michaeliskirche machte die Menge Halt und stand in grausender Erwartung, ob der Turm einstürzen würde. Immer neue Feuerwehren rasselten heran. Der Straßenbahnverkehr war abgesperrt, die Straße war so dicht von Menschen bedeckt, daß auch jeder Verkehr unmöglich gewesen wäre. Sodann fielen mächtige Stücke Mauerwerk aus der Höhe herab, brennende Balken flogen auf die umgebenden Häuser, schwarzer Qualm und Flammen auf allen Seiten. Durch das Gedränge suchte ein Wagen durchzukommen und soweit es ging, machte die Menge dem herbeieilenden Bürgermeister Dr. Burchard Platz. Er stand hoch aufgerichtet und blickte zu dem furchtbaren Schauspiel empor. Dann lenkte der Kutscher in den Herrengraben ein, um vielleicht von der anderen Seite näher heranzukommen. Kaum war er einige Schritte gefahren, als plötzlich die Kuppel sich auf der einen Seite senkte und unter einem Angstschrei, der aus den Tausenden Kehlen hervorbrach, der ganze Turm in sich zusammenstürzte. Eine Gluthwelle zog durch die Straßen weithin, dann war in ungeheurem schwarzen Qualm das Bauwerk verschwunden. Aber ringsum gingen neue Flammen auf. Das Dach der Kirche brannte und aus den Lucken drang der Qualm.



Brand der St. Michaeliskirche in Hamburg.

Weithin waren auch umliegende Häuser angezündet und die Feuerwehr begann den schweren Kampf gegen die weitere Ausbreitung des Feuers. Die Rettungsarbeiten mußten sich darauf beschränken, die umliegenden Häuser an der Großen Michaelisstraße, Schlachterstraße, Elbstraße zu räumen, weil dorthin der Turm abzustürzen drohte. Der Zusammenbruch geschah denn auch 5 Minuten nach 3 Uhr. Mittlerweile waren viele Häuser am Michaelisfirchplatz und an der Michaelisstraße in Brand geraten. Die Hitze war so enorm, daß sie sich in den an der anderen Seite der Kirche gelegenen Häusern, im Seniorat und seiner Nachbarschaft kaum ertragen ließ. Kaum daß der Turm eingestürzt war, schlugen auch schon die Flammen aus dem Dach der Kirche.

Um 3½ Uhr ist das Feuer auf das große Warenhaus von J. Braun an der Englischen Planke übergesprungen, das augenblicklich in hellen Flammen steht. Das Feuer nähert sich dem hinteren Kirchenschiff, dessen Fenster rotglühend scheinen, während oberhalb und seitwärts die Flammengarben

Die St. Michaelskirche nach dem Einsturz ihres Turmes (oben links d. brennende Turm einstürzend.)

herausschießen. Um ¾4 Uhr siegten die Flammen über Menschenkraft. Die Feuerwehr resignierte, mit wehem Herzen sah man die züngelnden Flammen ein Fenster nach dem andern in dem stolzen Kirchenschiff auffressen, nichts, nichts war hier mehr zu retten. Nur im Hintergrund rauschten die Wassermassen noch immer in die brennenden Sparren der Häuser an der Englischen Planke. Ein schmerzliches Gefühl — nachdem der wunderbare Turm verloren, suchte der kleine Mensch die im Verhältnis so verschwindend wertlosen alten und morschen Gebäude zu retten!

Zur Lage in Natal.

— Unsere heutige Karte soll den Stand der Dinge in Natal schildern, der nach den letzten Nachrichten doch recht ernst zu sein scheint. Denn die Aufständischen unter Bambaata lagern nicht etwa mehr im äußersten Norden der Kolonie, sie haben sich vielmehr bereits in das Dreieck Durban, Pietermaritzburg, Greytown hineingeschoben und auf dem Noodsberg festgesetzt. Von hier hat sie Oberst Barkers am 1. Juli nach heftigem Gefechte nach Nordosten in der Richtung auf die Missionsstation Massumulo zurückgeworfen. Am nächsten Tage sind sie dann unter drei Feuer genommen worden, indem Oberst Barkers die Verfolgung energisch wieder aufnahm, Oberst Mackenzie von Massumulo aus im Nordwesten sich den Schwarzen entgegenwarf, während gleichzeitig Oberst Leuchars und Oberst Wools Lampson im Osten und Südosten ein Ausweichen nach Durban hin verhinderten. Was aus den Kadetten geworden ist, deren wilder Fanatismus sie zu ebenbürtigen Gegnern macht, entzieht sich noch der Beurteilung, da nähere Nachrichten fehlen. Welche Bedeutung aber Sieg oder Niederlage der Engländer für ganz Südafrika hat, erhellt aus den heute vorliegenden Nachrichten aus Johannesburg, wo schwarze Banden die Straßen durchziehen und unter Hochrufen auf Bambaata an den Weißen Mord und Totschlag begehen.

Greytown
Herrmann's Burg
ESHOWE
Umvoti
Umgeni
Seven Oaks
Umvoli
Umgumulo
Utimati
Tugela
Massumulo
Imuchani
York
New Hanover
Fawn Leas
Gr. Noodsberg
Doesburg
Stanger
Glendale
Eshowe
Umvoli
Alberts Junction
Impolweni
El Noodsberg
Noodsberg Road
Groutville
INDISCHER
OCEAN
Pietermaritzburg
Umsindusi
Umgeni
Umkomaas
Umzimkulu
Umzimvubu
Bulwede
Umkomazi
Umtamvuna
Verulam
Umlazi
Umbilo
Umgeni
Umzinto
Umzimkulu
Umzimvubu
Umtamvuna
Umkomaas
Umzimkulu
Umzinto
Umlazi
Umbilo
Umgeni
Umsunduzi
Umvoti
Umgeni

SOOLBAD RHEINFELDEN

bei Basel (Schweiz) Eisenbahnstation badisch Rheinfelden

Hôtel Dietschy & Krone am Rhein.

Neu restauriert und bedeutend vergrössert. Personenaufzug. Kohlensaure Soolbäder. Elektr. Lichtbad. Prospektus gratis.

3796a.6.6 J. V. Dietschy.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.

Eine Fettseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.

Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.13

Kohlenherde

8541 **Gasherde** 3.3

in allen Ausführungen, erstklassiges Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

N. Hebeisen

Erstes Haus- u. Küchengeräte-Magazin der Südstadt.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so verwenden Sie Poudre Actina de Cologne, eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und vermeiden Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — Actina ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleders aufzutragen.

Parf. Mk. 1.20 unparf., 90 Pfg.

In Apotheken, Drog. und Parf. u. a.

H. Bieler, Kaiserstr. 223, L. Hæmer, Hof-Friseur, Karl-Friedrichstrasse 3. 1714a

!Sudoral!

bei Fuss-, Hand- und Achselschweiss das idealste Mittel, beseitigt sofort üblen Geruch und verhindert übermässiges Schwitzen, Erfolg garant. 9300 6.3

Flasche Mk. 1.— Vorrätig in allen Apotheken und Drogerien.

Möbel

Preiswürdig ✦ ✦ ✦ ✦ ✦
Gediegene Arbeit ✦ ✦ ✦
Grösste Auswahl ✦ ✦ ✦
Reelle Bedienung ✦ ✦ ✦
Besichtigung erbeten ✦ ✦
Kein Kaufzwang ✦ ✦ ✦
Unbeschränkte Garantie.

10005.2.2

Julius Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik

Telephon 354. Karlsruhe Kaiserstr. 81/83.

Zum Ansetzen.

Echt Sinnerschen Kornbranntwein und prima Sprit, en gros u. en detail, zu Fabrikpreisen empfiehlt

G. Landhäuser,

B22437 Grünwinkel, 5.1

vis-à-vis der Sinnerschen Fabrik.

Kascha die Königin der Haarfarben

ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.

Ges. geschützt.

Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.

„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk.

Angabe der Haarfarbe erforderlich.

Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der Haupt-Niederlage bei

D. Waerther,

26.2 Friseur, 9650

Kaiser-Passage 34.

Dienstbotenbett,

fast neu, billig zu verkauf. B22238.2.2

Mühlburg, Rheinstr. 89, 2. St. r.

Original-Otto-Motoren

ca. 75000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert

für Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc.

Deutzer Sauggas-Anlagen

Brennstoffkosten $^1/_3$—$1^1/_2$ Pfennig pro PS.-St.

ca. 3000 Stück geliefert.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Zweigniederlassung Karlsruhe.

Eigene Reparaturwerkstätte.

Grosses Lager in gebrauchten Motoren.

13763 52.30

Tafelklavier,

gut erhalt., zu nur 50 Mk. zu verkauf. Schützenstraße 34, III. B22447.2.1

4 Jahre altes **Buchenholz,** 10, 9, 8 cm dick, z. Hobelbänke, wird zu kaufen gesucht. B22489 Werderstraße 68, 1. Stock.

2500—3000 Mk.

werden auf gute II. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 10180 beförd. die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Werderstr. 62, 2 St. r., sind 2 guterhaltene Radfahrer-Anzüge, grün u. hellgrau, bill. zu verk. B22425

Neues Sauerkraut,

sowie die bekannten neuen selbsteingemachten

Salz-Dill-Gurken

3.3 empfiehlt 10000

Georg Gensheimer

Herrenstraße 15.

Geschäfts-Haus

mit grossen Räumlichkeiten billig zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 9898 an die Exped. der „Bad. Presse". 10.5

Motorrad

„Grützner", $2^3/_4$ P. H., neu, 6 Wochen gefahren, habe im Auftrage wegen Abreise zu verkaufen. 10195 2.1

Karl Wagner, Kronenstr. 12 Durlach.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 17. 1906.

(Nachdruck verboten.)

1) Anshach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.

99. Prämienziehung am 15. Juni 1906.
Zahlbar am 15. Dezember 1906.

Am 15. Mai 1906 gezogene Serien:
78 120 128 179 234 298 331
369 407 433 535 555 603 649
677 692 743 748 792 798 807
823 849 866 886 931 935 966
974 991 1075 1113 1166 1203
1256 1289 1416 1427 1430 1501
1543 1579 1593 1817 1871 2005
2102 2266 2271 2316 2331 2395
2512 2569 2639 2665 2672 2692
2757 2833 2887 2901 2935 2954
2976 3021 3081 3086 3123 3124
3133 3154 3187 3193 3345 3392
3412 3414 3558 3610 3639 3755
3825 3887 3906 4106 4112 4115
4134 4143 4154 4221 4222 4235
4245 4255 4291 4301 4325 4334
4391 4393 4410 4458 4493 4527
4559 4570 4579 4696 4734 4986.

Prämien:
Serie 78 Nr. 27 (30) 37 43, 128 5, 179 15 (30), 555 3 (50), 649 27 (50), 692 37 (50), 743 16 29, 798 1 823 39 (30), 886 413, 931 1 (30), 1075 33, 1113 37, 1203 34, 1256 1 29 (30), 1289 46 (50), 1501 6 46, 1543 26 (50), 1593 49 (50), 2005 17, 2271 26 (100), 2331 46 (50), 2395 1 (50) 34, 2512 11 (15,000), 2665 21, 2692 5 (30), 2901 14 (30) 29 (30) 47, 2935 46 (30), 3086 49, 3133 13 (30), 3154 4, 3187 23 (100), 3392 2 (30), 3412 18 30, 3414 29 (50), 3558 6 (100) 26, 3610 1 30 (30), 3639 28 40 (30), 3887 18 (30) 29 (2000), 3906 23 (30), 4106 24, 4134 43, 4154 13 (30), 4222 50, 4245 46, 4334 21 (30) 43 (50), 4393 20 (30), 4410 26 (100), 4458 27 (1000), 4527 27 38, 4559 31 (30), 4570 50 (100), 4579 7 (30), 4986 60.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

2) Antwerpener $2^1/_2$% 100 Fr.-Lose von 1887.

114. Verlosung am 10. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serien:
2174 3398 3708 4152 6139
6570 6791 7139 7584 7796 10190
11056 14426 16055 17918 19246
21896 22656 26172 27809 28598
29184 30359 31164 31566 32363
33787 34042 34805 34873 35819
36195 36682 37043 38519 39981
40874 41502 41797 41844 43405
45784 46856 46871 46927 47849
47934 48732 49660 49827 50858
55743 56017 58103 59328 60058
60558 60657 60762 62575 70708.

Prämien:
Serie 4152 Nr. 22 (1000), 6139 21, 7796 3 15, 11056 23 (10,000), 16055 17, 19246 11 14, 28598 11, 31566 11 13, 34873 13 (250) 17 22, 35819 1, 37043 19 (500), 41844 21, 45784 4 19, 46856 9, 46871 15 (250), 49660 22, 55743 18, 59328 14, 60558 1.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

3) Bukarester $4^1/_2$% 1898er Kommunal-Anleihe (früher 5% Anleihe von 1888).

Verlosung am 31. März/13. April 1906.
Zahlbar am 1/14. Juni 1906.

à 500 Lei. 7 139 266 448 537 588
628 655 679 1081 238 821 842 962 368
377 392 486 826 2068 151 176 206 481
505 566 580 607 713 930 3248 369 401
509 652 717 748 799 852 990 4060 357
483 561 601 840 848 868 992 5136 284
295 429 430 449 608 653 823 945 6369
408 589 598 625 878 7006 095 123 217
290 304 453 672 758 823 8032 110 214
233 287 301 437 512 643 656 826 906
9020 151 171 192 201 278 342 404 530
589 618 830 954 10158 238 249 254
271 310 393 530 667 866 916 11035 130
275 598 626 655 725 12389 502 545 935.
à 2500 Lei. 148 300 629 661 804
811 814 876 889 919 1128 624 764
772 873 2030 082 043 165 282 451 452
457 555.

4) Eisenbahn-Bank in Frankfurt a. M., Obl.

Verlosung am 5. April 1906.

3½% Obligationen.
Zahlbar mit 104% am 1. August 1906.
Lit. C. à 1000 ℳ 32.
Lit. E. à 200 ℳ 15.

4% Obligationen.
Zahlbar al pari am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à 5000 ℳ 126.
Lit. B. à 2000 ℳ 165 247 455
803 829 985 1141 208 291 468.
Lit. C. à 1000 ℳ 2 118 196 283
363 759 781 1005 026 101 153 342 412
462 718 2013 468 593 618 3011 049 066
442 607 985 4372 685 940 5071 150 266
632 866 6064 347 429 463 627 674 681.
Lit. D. à 500 ℳ 23 78 151 240
949 999 1404 485 594 947 2002 063
121 313 463 568 581 588 971 3247 267
515 709 827 976 4087.
Lit. E. à 200 ℳ 133 301 780 817
842 912 1026 061 079 362 449 613 692
876 934 2101 231 280 843 3251 427
666 4220 296 372 469 520 704 742 804
906 971.

5) Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefen-Fabrikation vormals G. Sinner in Grünwinkel bei Karlsruhe, 4% Partial-Obl. von 1896.

Verlosung am 1. Juni 1906.
Zahlbar am 1. September 1906.
Lit. A. à 1000 ℳ 18 19 22 24 90
166 193 194 198 207 244 245 270 274
328 329 330 332 334 339 454 455 456
457 458 459 482 502 583 584 607 610
638 652 665 676 677 678 679 680 681
746 760 874 890 948 974 998 999 1000
051 056 076 077 125 172 180 185 186
187 188 189 192 237 240 322 323 352
399 407 408 448 453 454 455 456 457
466 499 553.
Lit. B. à 500 ℳ 32 39 43 80 93
183 186 187 200 243 265 273 277 292
293 298 323 352 361 366 367 379 435
453 461 468 477 630 642 564 612 653
647 661 671 672 680 685 696 758.

6) Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Ettlingen, 4% Partial-Obl. von 1898.

Verlosung am 19. Mai 1906.
Zahlbar am 1. September 1906.
Lit. A. à 2000 ℳ 1 6 21 34 46
56 61 75 86 94 101 158 209 240 252
268 300 312 324 341 350 361 376 382.
Lit. B. à 1000 ℳ 104 117 129 176
204 214 232 236 253 261 270 273 285
300 313 320 337 347 401 444 451 503
540 549 566 572 573 603 606 636 646
674 679 685 740 760 762 779 797 810
834 885 839 876 890 892 908 913 934
963 977 1016 019 024 061 095 124 136
147 160 171 174 195 206 209 235 256
276 286 305 309 352 380 387 411 417
420 478 487 498.
Lit. C. à 500 ℳ 34 51 55 58 76 105
112 124 150 167 169 203 214 222 231
235 240 245 294 289 305 313 330 337.

7) Hohenzollernsche Rentenbr.

Verlosung am 11. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
Lit. A. à 500 Fl. = 857.14 ℳ 57
149 246 283 494 589 625 748 761 847
1147 169 204 233 236 417 418 424 614
626 544 663 671 798 830 2082 240 279
368 373 634 671 699 828 833 845 3015
043 067 176 330 375 412 487 622 550
563 695 730 751 968 977 4050 104 157
270 275 309 356 585 781 943 944 5173
223 253 457 631 679 725 790 825 6045
134 138 320 372 514 533 538 572 664
722 738 769 828 836 929 978 7185 261
330 592 629 560 568 607 643 651 653
716 756 773 826 889 940 8004 091 227
366 489 606 672 593 665 670 744 805
840 855 861 936 952.
Lit. B. à 100 Fl. = 171.43 ℳ 36
887 676—700 904026—050.
702 707 960 983 1000 207 266 306 367
384 422 528.
Lit. C. à 25 Fl. = 42.86 ℳ 38 71
143 176 215 226 261 332 350 366 501
527 580 634 681 734 795 882 922 966
1039 118 195 237.

8) Holländische Weiße Kreuz-10 Fl.-Lose von 1888.

46. Verlosung am 1. Mai 1906.
Zahlbar am 31. März 1907.

Serien:
752 4277 4669 4821 5264
5524 5563 5594 5686 5821.

Prämien:
Serie 752 Nr. 23 50, 4277 18 24
30 42 44, 4669 3 19 27 31 35, 4821
4 18 33 34 36 42 44 47, 5264 16 20
27 32 33, 5524 4 7 16 44 47 48,
5563 11 29 39 45, 5594 3 (250) 21
24 25 35 (100) 47, 5686 2 4 6 7 31
34 (25,000) 41, 5821 42 44.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 25 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

9) Konstanzer Stadt-Obl. von 1887.

(Anleihe von 3,700,000 ℳ)
20. Verlosung am 28. April 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1906.
Lit. A. 1 88 126 182 232 257 338.
Lit. B. 64 175 293 793 820 903
926 1021 023 048 092 125 152 200
220 365 366.
Lit. C. 93 138 278 803 430 547 635
675 714 748 806 814 851 906 929 1025
038 067 108 120 201 243 259 314 352
392 469 481 489 625 736 789 815 984.
Lit. D. 96 148 265 380 396 397
414 463 470 491.
Lit. E. 20 149 207 209 232 259
351 357 886 456 462.
Lit. F. 66 95 106 133 134 172 339
346 373 418 423.

10) Lütticher $2^1/_2$% 100 Fr.-Lose von 1905.

6. Verlosung am 15. Mai 1906.
Zahlbar am 1. Juni 1906.

Serien:
327 6956 16808 17042 17156
18322 18432.

Prämien:
Serie 327 Nr. 5 7 14 18 (200), 6956 3 10, 16808 13 (150) 24 25 (250), 17042 9 (10,000) 12 14 24, 17156 9 22 (500), 18322 4 18 20 25 (200), 18432 6 (150) 9 14 15 16 22.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

11) Nähmaschinen-Fabrik Karlsruhe vorm. Haid & Neu, Partial-Obligationen.

Verlosung am 2. Juni 1906.
Zahlbar am 1. Oktober 1906.
6 86 132 137 160 175 190 209 236
273 278 302 317 334 397 406 413 450
463 477.

12) Portland-Cementwerke Heidelberg und Mannheim, A.-G. in Heidelberg, 4% Obl.

Früher Portland-Cementwerk Heidelberg vormals Schiffer-decker & Söhne.
Verlosung am 7. Mai 1906.
Zahlbar am 1. September 1906.
1 8 31 34 40 54 64 85 88 101 114
127 140 152 168 185 203 205 212 213
221 231 257 259 269 279 290 291 294
295 298 299 301 307 308 313 316 326
330 356 364 368 381 411 427 433 438
448 463 473 475 476 478 496 497 526
532 535 538 541 552 558 560 569 577
580 590 604 613 615 659 665 696 697
700 712 716 743 758 760 769 773 775
784 786 790 801 871 872 875 877 882
886 888 889 890 891 895 905 909 912
913 915 929 936 937 957 972 981 986
988 1011 014 022 032 047 054 069 076
097 100 101 116 119 138 141 168 176
179 193 194 197 199 200 à 1000 ℳ

Karlsruher Liederkranz

1841

Das angekündigte Sommer-Fest

findet bei günstiger Witterung 10118.2.2

Dienstag den 10. Juli, abends,

im Stadtgarten statt.

Einmaliger Zuschneide-Kursus in Karlsruhe

(System **Maurer-Berlin**).

Eröffne am **11. Juli** in der **„Eintracht"**, Karl-Friedrichstraße, einen vierwöchentlichen **akademischen Hochschul-Kursus** der gesamten modernen Zuschneidekunst für **Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.** — Ausbildung als **Zuschneider, Direktrice, Konfektionär.** Der Unterricht ist **genau derselbe als an der Berliner Akademie** und **nicht zu verwechseln mit ähnlichen Unternehmungen oder Privatschulen.** Alle Teilnehmer erhalten nach beendetem Kursus das **akademische Befähigungszeugnis,** welches zur Stellenbesetzung unbedingt nötig ist. Ausbildung gewissenhaft. B21933.2.2

Es finden **Tages- und Abendkurse** statt. Für häuslichen Bedarf **14tägige Kurse zu halben Preisen!** Anmeldungen bald erbeten! Persönliche Anmeldungen und Wünsche werde am **9.** und **10. Juli,** nachmittags von **4—8**, im Unterrichtslokal, „Eintracht", Karl-Friedrichstr., entgegennehmen. Vorherige Auskunft und Prospekt gratis und franko von

Direktor C. Follert

fachwissenschaftlicher Lehrer der gesamten modernen Zuschneidekunst, Berlin SO., Görlitzer Ufer 20,

früherer Lehrer der größten Berliner Zuschneide-Akademie von **Maurer.**

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover.

Errichtet im Jahre 1878.

Militärdienst-Versicherung. * Lebens-Versicherung.

Gesamtversicherungsbestand: 300 Millionen Mark Versicherungssumme.
Gesamtvermögensbestand: . . . 130 Millionen Mark.
Gesamtauszahlungen: . . . . . 70 Millionen Mark.
Im Jahre 1905 wurden 21 Millionen Mark Versicherungssumme beantragt.

Die **Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt a. G. in Hannover** übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die **Versicherung von Kapitalien** auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche. — **Militärdienst-Versicherungen** — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — **Lebens-Versicherungen.** Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für **Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu.** 204a

Vertreter für Karlsruhe und Umgegend: Direktor a. D. **Rud. Brecht** in **Karlsruhe,** Bernhardstrasse Nr. 8.

Etablierung.

Zwei vereinigte Berliner Zigarren- u. Zigaretten-Engros-Häuser **suchen** zur Leitung einer zu etablierenden Verkaufsniederlassung

selbständigen Vertreter,

der f. eigene Rechnung Lager übernimmt. Erforderlich 2000 **Mk.** bar Das Unternehmen wird durch geeignete Reklame, die das Stammhaus bezahlt, unterstützt u. dürfte hoh. Gewinn sicher sein. Es wird nur auf Herrn reflektiert, der durch tadell. Charakter auch Gewähr f. größere Kredite bietet. Reflektanten müssen sich über Vermögensverhältnisse und guten Ruf klar ausweisen können. Offerte unter **St. W. 858** erbeten an **Daube & Co., Stuttgart.** 5632a.2.2

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald machen will,

benütze den in bereits mehreren Auflagen erschienenen vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg—Titisee—Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Wer leiht einer Frau **10 Mk.** auf einen Monat, dieselbe geht auch abverd. in Waschen u. Putzen. Off. unt. B22406 an die Expedition der „Bad. Presse".

Der Weg zum Glück!

Ueber die Kunst, in jeder Lotterie erfolgreich zu gew., belehrt meine Gratis-Anweisg. **W. Löcherer, Kempten.** 5664a

Aeltere, dunkelbr., ostpreußische Stute, 1,71 m hoch, für mittl. Gewicht, als Adjutanten- oder Ordonnanzoffizier-Pferd besonders geeignet, weil überzählig, **zu verkaufen.** Fester Preis 600 M. **Vahlkampf,** Oberleutn. u. Reg.-Adjutant, **Rastatt,** Schloß. 5676.2.1

Ad. Stängle

Damenschneider

Herrenstrasse 27

Atelier für englische und französische Schneiderei.

6992*

Zwiebeln,

3,70 Mk. pr. Ztr. mit Sack, schönste Pfälzer, empfiehlt B22328.3.2

Mich. Nuber I., Produktenhdlg., **Rülzheim** (Pfalz).

Nordhäuser

1 Liter **70** bei 5 Liter **65** ₰.

Branntwein

1 Liter **65** bei 5 Liter **60** ₰ bei 10012.3.3

E. Bucherer, in den bek. Verkaufsstellen.

Sommersprossen Hautunreinigkeiten

Pickeln, Mitesser, Röte beseitigt allein schnell und sicher **„Junol-Crême"** in Dosen à Mk. 2 von **Wolf & Co., Hof l. B.,** erzeugt in kurzer Zeit wunderschönen Teint und jugendliches Aussehen. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. **Junol-Seife** à Stück 50 ₰. 4458a.5

Zu haben bei **h. Bieler, Hager, Beha,** Kaiserstr., **Droll,** Kriegstr., **Dörflinger,** Rudolfstraße, **Schweizer,** Karlstr., **Schremp,** Waldhornstr., **Schwank,** Hauptbahnhof.

Heu,

Ia. Donaueschinger, lose, gebündelt, gepreßt, en gros, en detail empfiehlt 24.2.1* **K. Baumann,** Karlsruhe, **Akademiestr. 20.** 9178

Wer

abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu **verkauf.** hat, sende seine Adresse nur an **Sal. Gutmann, Zähringerstr. 23.** B22427

Solide Beteiligung

bietet sich rührig., ehrenh. Kaufmann (möglichst der Weinbranche) mit ca. 15 000—20 000 Mk. an nichtverschuld., angesehenen, gutbeschäftigten, schönen Unternehmen im Elsaß. 3.1

Offerten unter Nr. 5682a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Rattenfänger verlaufen.

Ein wertvoller, dunkelgrauer Rattenfänger, pfeffer- und salzfarbig, mit schwärzlicher Brust, männlich, auf den Ruf Schnauzer hörend, ist am Samstag abend nach 7 Uhr entlaufen; derselbe hat ein rundgeflochtenes Lederhalsband an mit aufgenieteten Plättchen, worauf der Name des Eigentümers, **Ad. Fiedler, Karlsruhe,** eingraviert ist. Zurückzubringen gegen Bel. n. **Amalienstr. 8,** 2. St. **Karlsruhe,** Vor Ankauf w. **strengst.** gewarnt. B22418

Gebrauchte, gut erhaltene, kräftige

Schreibmaschine

mit sichtbarer Schrift **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 5660a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Gasthof-Verkauf.

Familienverhältnissehalber ist in badischer Amtsstadt ein unmittelbar beim Bahnhof gelegener, neuzeitlich eingerichteter, erster Gasthof mit vollständigem Wirtschaftsinventar und Einrichtung von 18 Fremdenzimmern, Gartenwirtschaft, Gaststall, Fruchtschrannen, sowie event. weiteren Oekonomiegebäuden u. Grundstücken unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. Das gutgehende Geschäft ist für umsichtigen Fachmann ein **vorzüglicher Gelegenheitskauf.** Nähere Auskunft durch 5663a.3.1 **Chr. Pfeiffer, Stuttgart,** Schulstraße **17.**

August Schulz, Karlsruhe, Herrenstr. 24.

Fernspr. 1507. Gegr. 1878.

Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft

Grosses Lager in Leib-Wäsche für Herren, Damen und Kinder.

Anerkannt vorzüglicher Schnitt, beste Stoffe und Arbeit.

Anfertigung nach Mass.

Taschentücher. — Tischzeuge. — Bettwäsche. — Küchenwäsche.

Braut- und Baby-Ausstattungen.

Erstes Etablissement am hiesigen Platze, welches neben eigener Fabrikation auch eigene Wasch- und Bügelanstalt im Geschäftshause eingerichtet hat. 10137*

Mein **Spezialgeschäft zum Damenfrisieren**

Kopfwaschen, Haararbeiten etc.

befindet sich nun

Kaiserstr. 82, 1 Treppe hoch

(vis-à-vis Model). 10187.2.1

K. Schnellbach, Friseur und Perückenmacher.

Aechter Voelcker-Gries

allerfeinster Kaffeezusatz

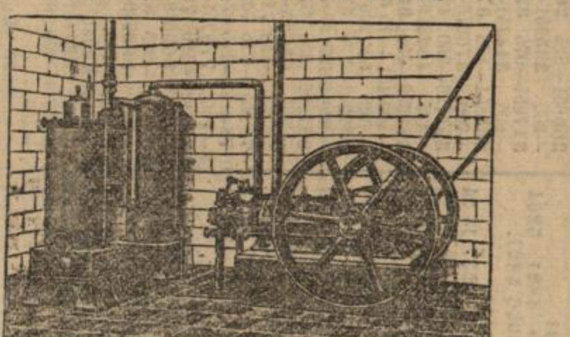
Daniel Voelcker in Lahr gegründet 1806. 4207a

Es gibt keine billigere Kraft

als die bewährten

Oberurseler Sauggas-Motore

von 4—200 Pferdekräften.



Zirka $^3/_4$—$1^1/_2$ Pfennig pro Stundenpferd.

Viel billiger als Dampf.

Benzin- Ergin- Spiritus-Motore-Lokomobilen Lokomotiven.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänz. Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Akt.-Ges. 4323a.6.4

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Vorzügliche Existenz

bietet die **Uebernahme** einer **Vertretung** für **Karlsruhe und größeren Bezirk.** Es handelt sich um einen soliden und epochemachenden **Konsumartikel ersten Ranges,** der sich durch seine **enormen Vorteile** überall beliebt und unentbehrlich macht.

Da ein **fortwährender** Bedarf da ist, muß ein Lager unterhalten werden, zu dessen Uebernahme ca. 1000 Mk. erforderlich sind. Es wollen sich nur **strebsame Herren** melden, **die über obige Summe verfügen.**

Offerten sof. unter Nr. **5668a N. M. 1318** an die **Exped. der „Badischen Presse".**

Glänzende Existenz

für eine Dame durch Uebernahme eines feinen

Korsettgeschäfts

in **Mannheim.** 5000 Mk. erforderlich. Offerten unter Chiffre **J. Z. 6975** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 5656a

Hausverkauf.

16 km von hier ist ein großes 2stöckiges an der Bahn gelegenes Haus mit gr. Garten zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb als auch als Wohnhaus.

Anfragen unter Nr. 5689a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Maschinenverkauf

Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363

Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Baden. **Telephon Nr. 30.**

Schreibmaschine,

System Hammond, wird preiswert **abgegeben.** B22441.2.1

Waldstraße 13 im Laden.

Fahrrad, noch gutes, ist wegen Aufgabe des Fahrens billig zu verkaufen. 2.1 B22495 Rüppurrerstr. 88, 1. St.

Ein noch sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B22458 **Nebeniusstr. 29,** II. lks.

Ein sehr gut erhalt. **Kinderwagen** mit Gummireif ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. B22455 **Humboldtstr. 37,** part.

Großer Regulateur,

neu, mit Schlagwerk, gut gehend, für nur **10 Mark zu verkaufen.** B22489 **Douglasstr. 30,** part.

Zu verkaufen: 1 große Dezimalwage, 1 Herrenschreibtisch mit Fächern, 1 große Krautstande, 1 Eßtisch, 1,50 m lang, u. etwas Küferhandwerkszeug. Bürgerstr. 19, 2 St. lks. B22423

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160 I.

Aelteste Annoncen-Expedition.

Selten günst. Gelegenheit zur Erwerbung einer

Existenz

oder eines Nebenverdienstes für Privatiers ꝛc. Kapitalbedarf für Ankauf d. Rechte u. d. Vertriebs je nach Größe d. Bezirks 3 bis 10000 Mk. Leichtverkäufl. Gebrauchsartikel speziell für Militär. Eingeführter Verkäufer w. z. Verfügung gestellt. Tätigkeit nur in Kontrollierung bestehend, Risiko ausgeschl. Verdienst je nach Größe des Bezirks bis zu Mk. 10 000.— pro Jahr. Vertr. nächster Tage anwesend. Gefl. Offert. von nur entschl. Reflektanten mit disponibl. Kapital sub **U. 3318 D.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 5674a

Ein lediger, herrschaftlicher

Kutscher

gedienter Kavallerist, wird auf sogleich gesucht. Gehalt Mk. 45 bis 50 bei freier Station.

Offerten unter **N. 2706** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 10189

Für Platz und Reise

gewandter **Herr** zum Besuch von Fabriken **gesucht,** der sich über gute Acquisitionserfolge u. tadellose Vergangenheit ausweisen kann. Lebenslauf mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. unter **U. 12342** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten. 5693a